

A futuristic landscape with a large planet in the sky and a small moon-like object. The planet is a reddish-brown color with a blue atmosphere, and the moon is a small, grey, spherical object. The landscape below is a vast, flat, brownish-yellow plain with some small, dark, rectangular structures. The sky is a deep blue with some white clouds.

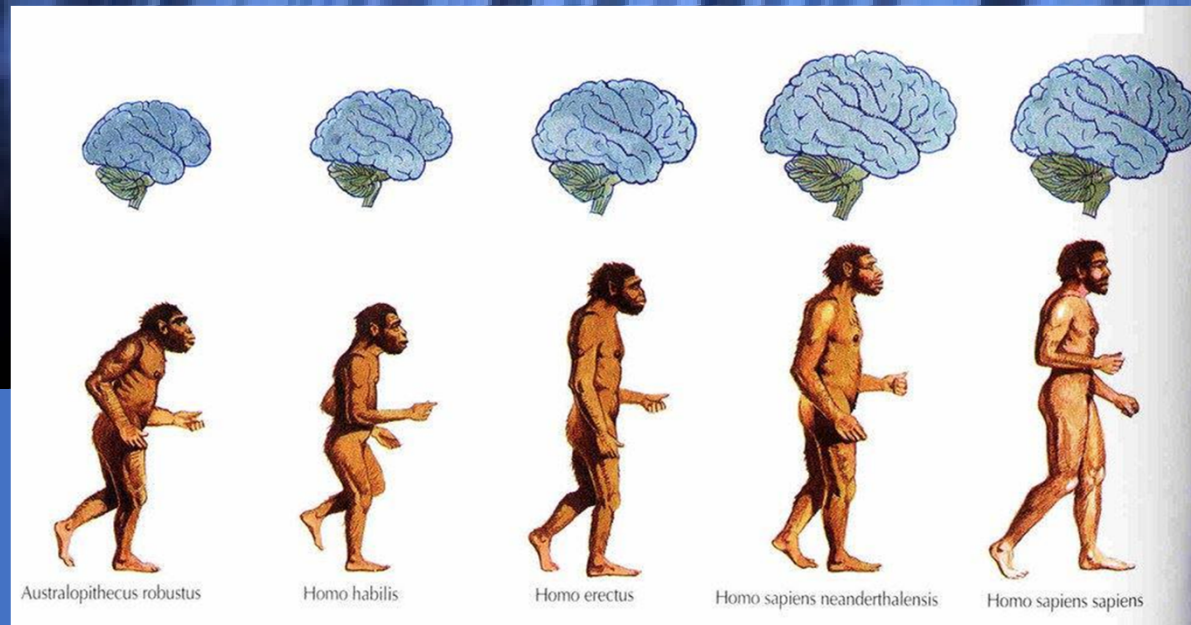
STUDIO WALLERSEE

PARADE DES CARRÉS No.1

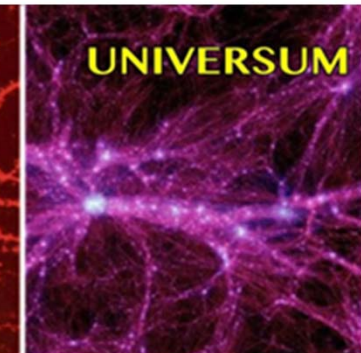
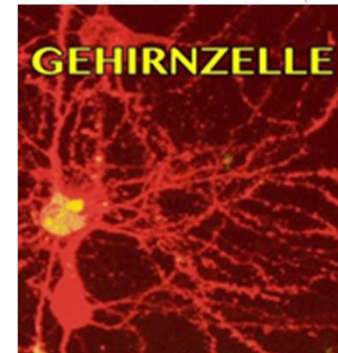
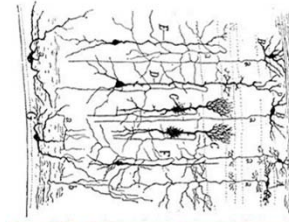
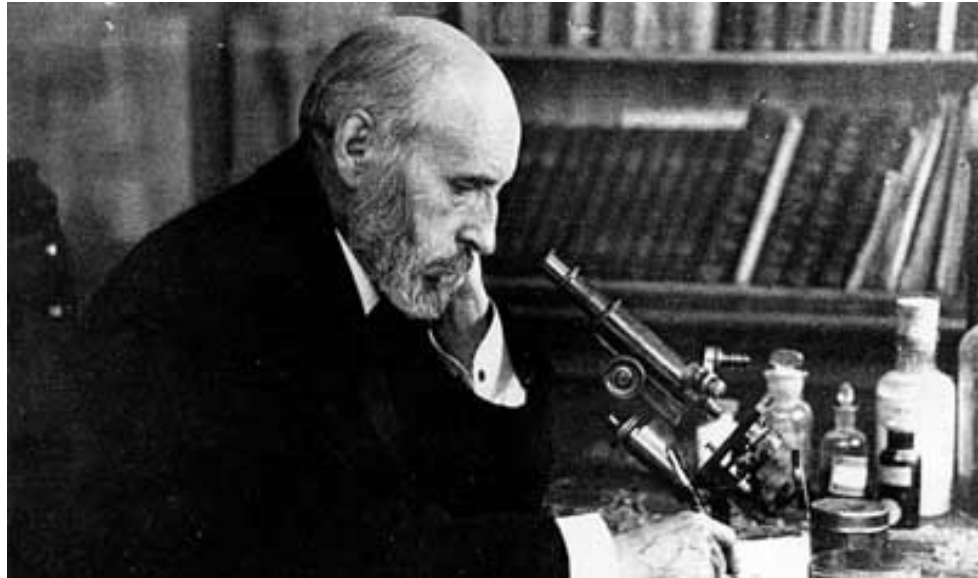
SALON DE JEUX - LIEUX DE LA PENSÉE
Johannes Klopff – 2020

Das letzte wirklich neue Prinzip
ist mit der **Großhirnrinde** in die Welt gekommen.

ONCE
UPON A TIME



Santiago Ramón Y Cajal (1852-1934)



***„Solange das Gehirn ein Rätsel ist,
wird auch das Universum – das Spiegelbild
der Struktur des Gehirns – ein Rätsel bleiben.“***

So wie der Mensch sein Hirn beschreibt, sieht er auch sich selbst.

- Es sind **technische Erfindungen**, die einer Zeit ihre spezifische Weltwahrnehmung einflüstern. *Die Modelle der Hirnforschung orientieren sich an den jeweiligen technologischen Ikonen.*
- Für den **Römer** funktioniert das Hirn wie ihre ausgetüftelten Brunnenanlagen.
- Bei **Descartes** funktioniert das Gehirn nach dem Prinzip der Orgel bzw. dem Stand der Mechanik (Luftdruck, Ventile, Klappen).
- Im 19. Jahrhundert mit dem Aufkommen der **Elektrizität** wird das Gehirn als Telegrafenanlage beschrieben.
- Weiters dient die **Geografie** als Vorlage, das Gehirn wird durch eine Landkarte verbildlicht.
- Im 20. Jahrhundert funktioniert das Gehirn wie ein chemisches Laboratorium.
- Im Zeitalter der **Kybernetik** begreift man das Hirn als Computer, in dem Nervenzellen nach den Grundoperationen der Logik arbeiten.
- Mit Aufkommen des **Internets** stellt es sich dem Hirnforscher wie ein Gegenstand als ein Netzwerk verteilter Intelligenz dar.



Viereck ist die Erlösung vom Kreis.

Das Göttliche Kind die Ankunft von etwas völlig Neuem

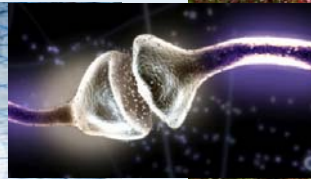


Was ist im
Spiegel wenn
keiner hinein
sieht?



Reichtum/Verschwendung ...

Vernetzung



Wer gutes tun will, muss
es verschwenderisch tun.
(Martin Luther)

thats-true.net

„POTLATSCH“



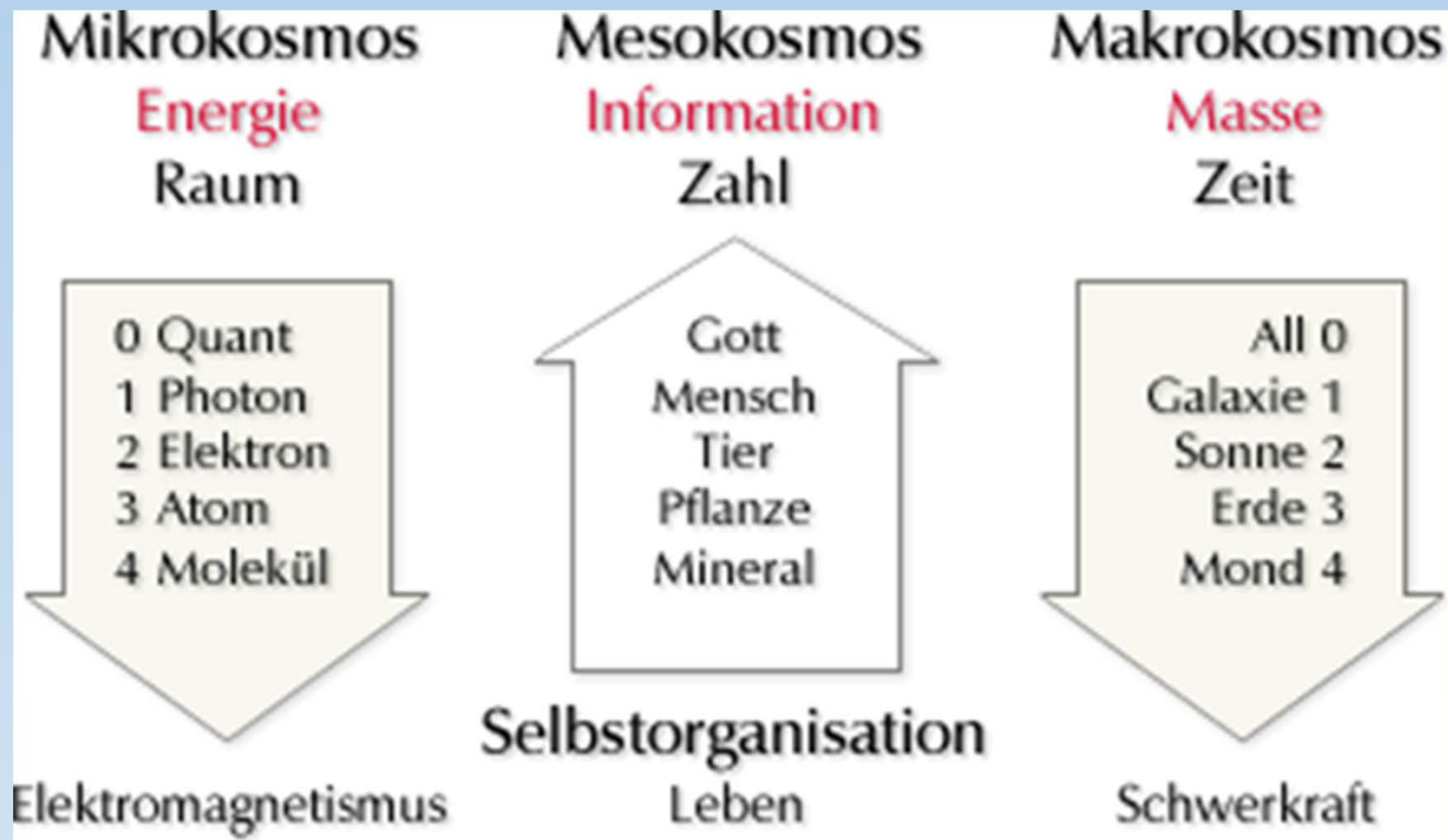
- Nicht wir schaffen uns die Wirklichkeit oder die Vorstellung eines Weltenbaumeisters, sondern
- die Wirklichkeit, die uns umgibt, schafft uns.
 - Sie formt unser Genom,
 - unser Bewusstsein (Konnektom) und
 - unsere Vorstellungen.



- Wir können uns Gott vor der Schöpfung nicht vorstellen, weil **im Begriff der Schöpfung** gar kein **Sein**, sondern nur „**Handlung**“ gedacht wird.
- Und **Handlungen** können nur „**imitiert**“ werden.
- Ihre **Wirkung** ist nur als Imitat erreichbar.
- Das ist der Sinn der unzähligen Heiligenlegenden.
- Sie werden mitgeteilt, um das Leben der Heiligen *als Vorbild zur Nachfolge* zu empfehlen.

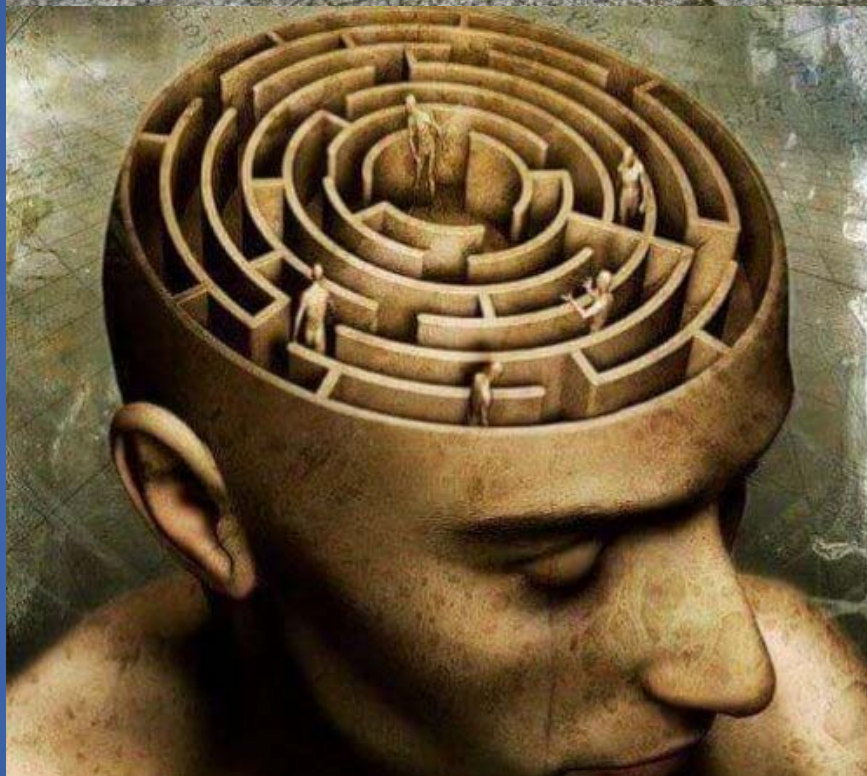
Emanation & Evolution

*die Vergrößerung des Reichtums der Evolution
ist das einzig erkennbare Ziel*



IM LABYRINTH BEGEGNET
MAN SICH SELBST

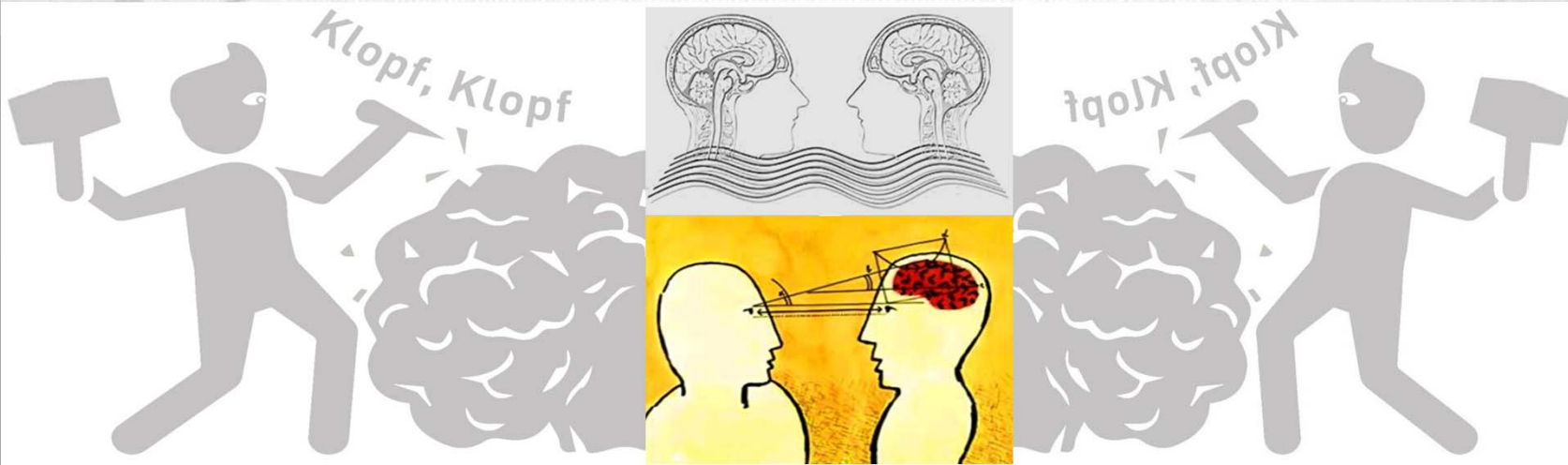
HERMANN KERN



Mimesis - Imitation – Spiegelneuronen
mimetisches Begehren
Identität & Differenz

*„Das Gehirn ist unser Werk
und wir wissen es nicht.“*

Catherine Malabou: Was tun mit unserem Gehirn? (2006)



**VORSICHT
MIND YOUR HEAD**

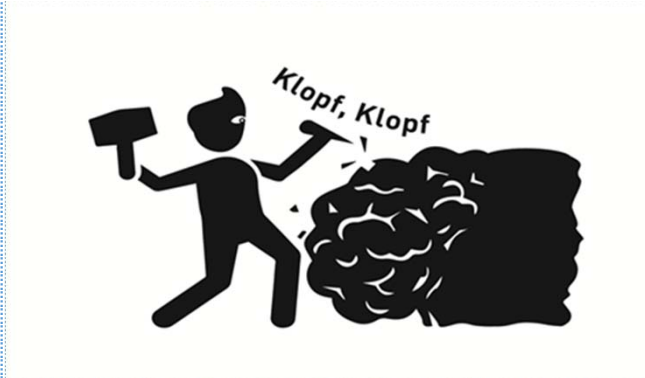
Kopfgeburt der Pallas Athene



Die Höhle der Fruchtbarkeit

- **das Neue** aus der Höhle:
 - *Segen & Geschenk Gottes*
- **Phainarete** ist die Hebamme, die Mutter des Sokrates, der Sohn einer Hebamme. Die Maieutik ist **die Kunst der Maia**, der Hebamme.
- **Philosophie des Gebärens** oder Entbindungsphilosophie.
- **KOPF** als Höhle ...





- Im Laufe des Prozesses der Herstellung von Verbindungen ist **der Meißel des Bildhauers** das Phänomen, das als „**Apoptose**“ oder Zelltod bezeichnet wird. Dieser Tod ist ein normales Phänomen. Er entspricht einem genetischen Programm, das dazu führt, unnütze Verbindungen zu beseitigen.
- Der neuronale Tod im menschlichen Gehirn beginnt beim Ende der Schwangerschaft und setzt sich nach der Geburt fort, mindestens während der ersten sechs Monate des Lebens. Beim Erwachsenen geht er in einem viel langsameren Rhythmus weiter. Der Zelltod ist ein Werkzeug, das es dem Embryo ermöglicht, **seine Form beim Werden zu entwickeln** und zwar durch einen Eliminierungsprozess, der der Bildhauerei ähnlich ist.

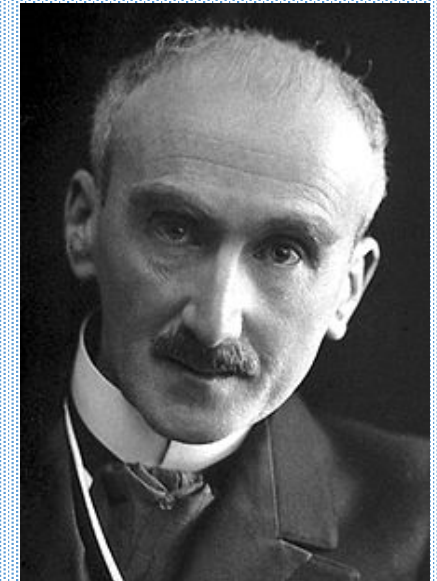
(Jean Claude Ameisen).

Henry Bergson (1859-1941)
sagt unter anderem vom Gehirn:

„Sowohl in der Tätigkeit des Denkens im allgemeinen wie in der Wirkungsart des Gedächtnisses scheint das Gehirn nur beauftragt, dem Körper die Bewegungen und die Stellungen aufzuprägen, die das agieren, was der **Geist** denkt, oder was zu denken ihn die Umstände anreizen.

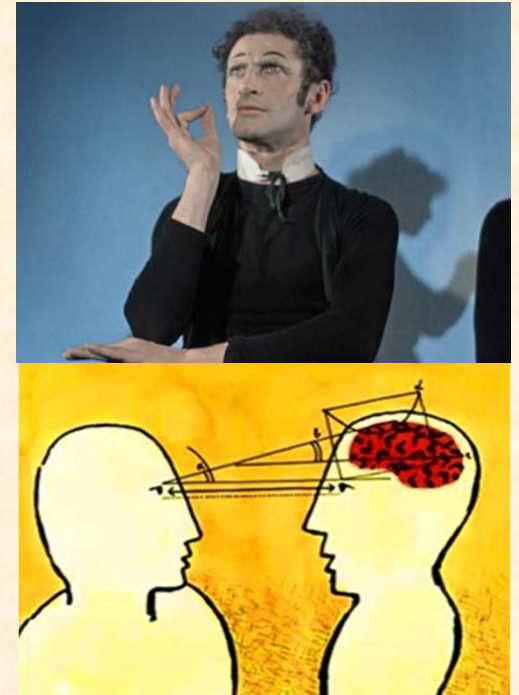
Das habe ich an anderer Stelle ausgedrückt, als ich das Gehirn ein „Organ der Pantomime“ nannte. Die Gehirnphänomene sind für das geistige Leben in der Tat das, was die Gesten des Kapellmeisters für die Symphonie sind: Sie zeichnen davon die Bewegungsansätze und sonst nichts.

Vom höheren Wirken des Geistes würde man also in der Gehirnrinde nichts finden. Das Gehirn hat außer seinen sensorischen Funktionen keine andere Aufgabe, als im weitesten Sinne des Wortes das Leben des Geistes mimisch darzustellen“.



Das Gehirn: ein „Organ der Pantomime“

- **Imitation** beschränkt sich auf sehr wenige Spezies und die Menschen scheinen die einzige unter ihnen zu sein, die in der Lage ist, ein breites Spektrum von Lauten und Verhaltensmustern zu imitieren.
- Diese Fähigkeit zur weit verbreiteten **generalisierten Imitation** muss im Laufe unserer Evolutionsgeschichte aufgetreten sein.



Homo imitans

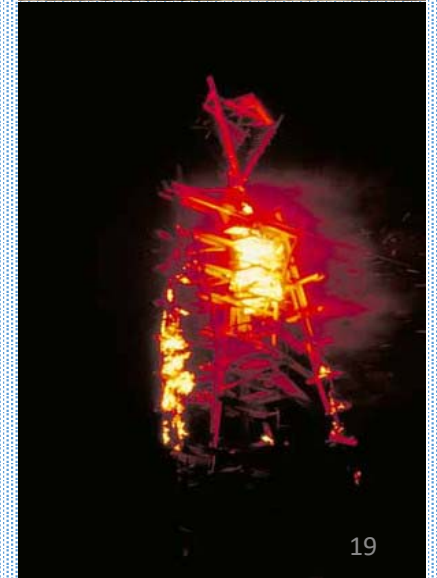
- Erst als der Mensch *Gott* nicht als Tier, sondern in ihm sein eigenes Abbild sah, begann er seine eigene Art als das Ebenbild seiner Gottheit zu töten.

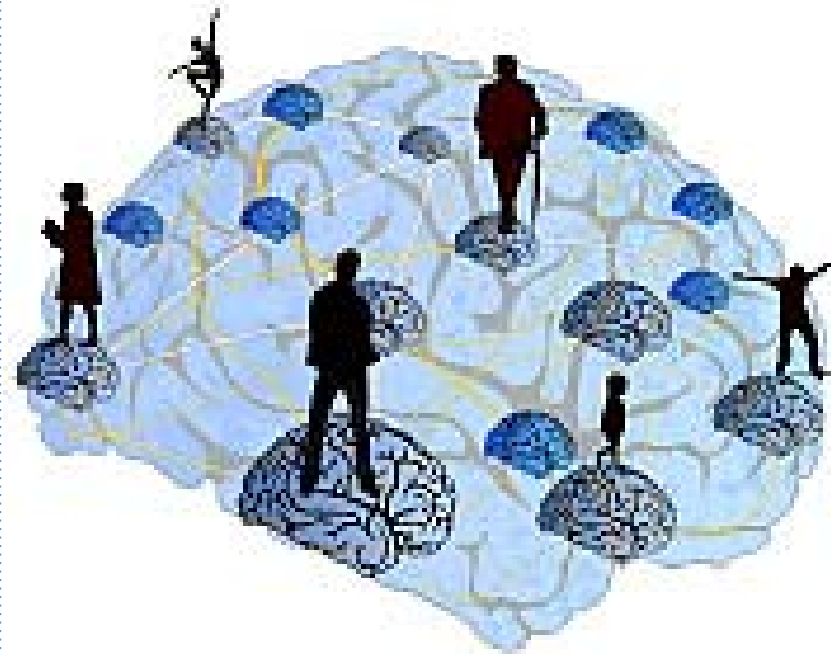
(*Burkert, Girard*)

- Der Lauf der Evolution des Menschen hat sich völlig verändert, als Imitation das erste Mal auftauchte, denn diese hat einen neuen **Replikator** in die Welt gesetzt: *Das Mem*.



(*Susan Blackmore*)





„Die Neurowissenschaften haben mit der Entdeckung der Spiegelneurone zu verstehen begonnen, was das **Theater** seit jeher gewusst hat.“

Peter Brook (Regisseur)

Die Spiegelneuronen



- Gehirn hat ca. 100 Milliarden Nervenzellen
- 100-200 Millionen simulieren die im Außen wahrgenommene Welt
= SPIEGELNEURONEN: aktivieren sich im Kontakt mit anderen Menschen und gehen in **Resonanz**.

Rizzolatti nennt sie „**bimodal**“ weil sie visuelle oder akustische Reize *gleichzeitig* mit motorischen verarbeiten können.

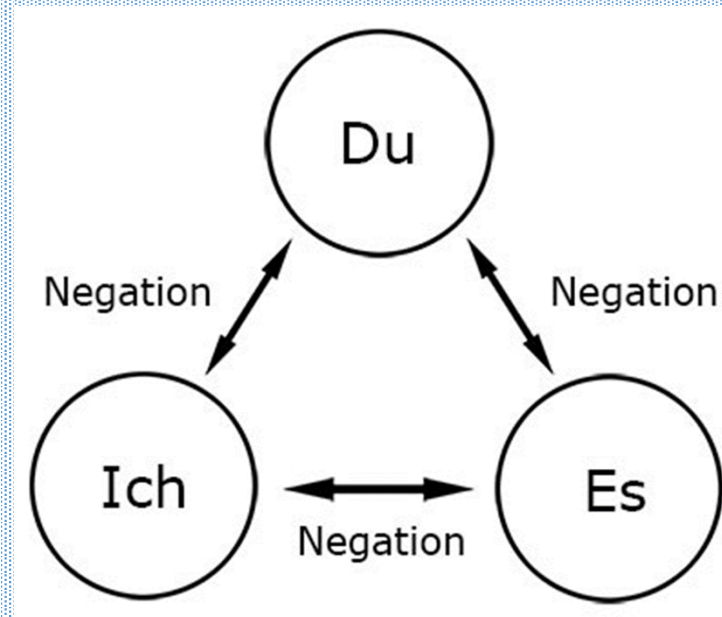
Das Prinzip des Spiegels ist in der Großhirnrinde angesiedelt, in Arealen, in denen Erleben und Verhalten gesteuert werden.

- Die **Neuropsychologie** zeigt uns, dass wir ständig geprägt werden.
- All das, was wir uns vorstellen, ist nichts anderes als **eine Prägung des Gehirns von außen**.
 - Es gibt einen schönen Spruch, *dass man ein **Dorf** braucht, um ein Kind zu erziehen.*
 - *Man braucht ein Dorf, um ein Kind zu erziehen und eine **Gesellschaft**, um zum Mond zu fliegen.*
 - So braucht man eine **Welt**, um ein Bewusstsein zu erklären.

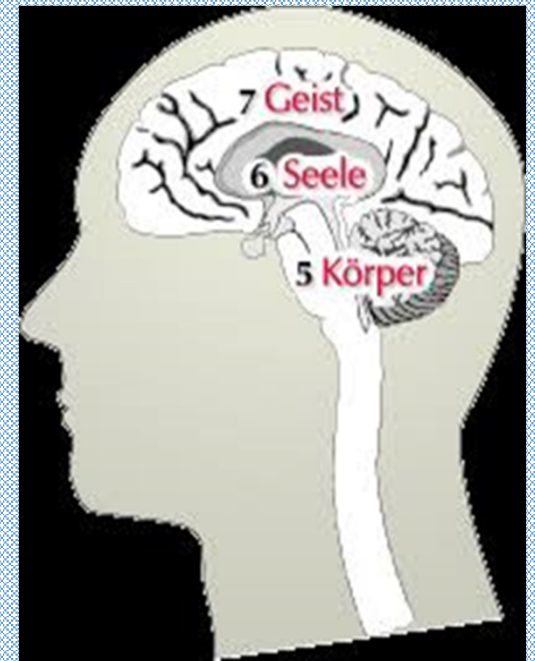
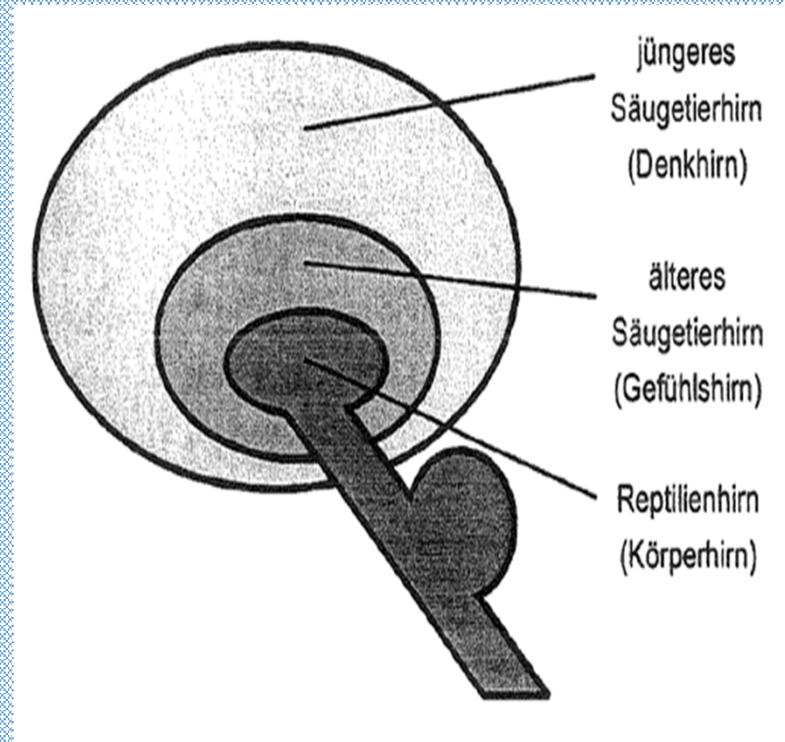
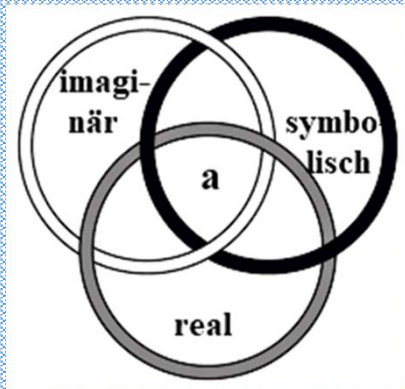
3-Welten-Theorie

- KULTUR:
 - Soziale Umwelt (Soziales Gehirn = Gehirn unter vielen Gehirnen)
- NATUR:
 - Biologisch/Physikalische Umwelt
- ORGANISMUS:
 - Physischer Leib

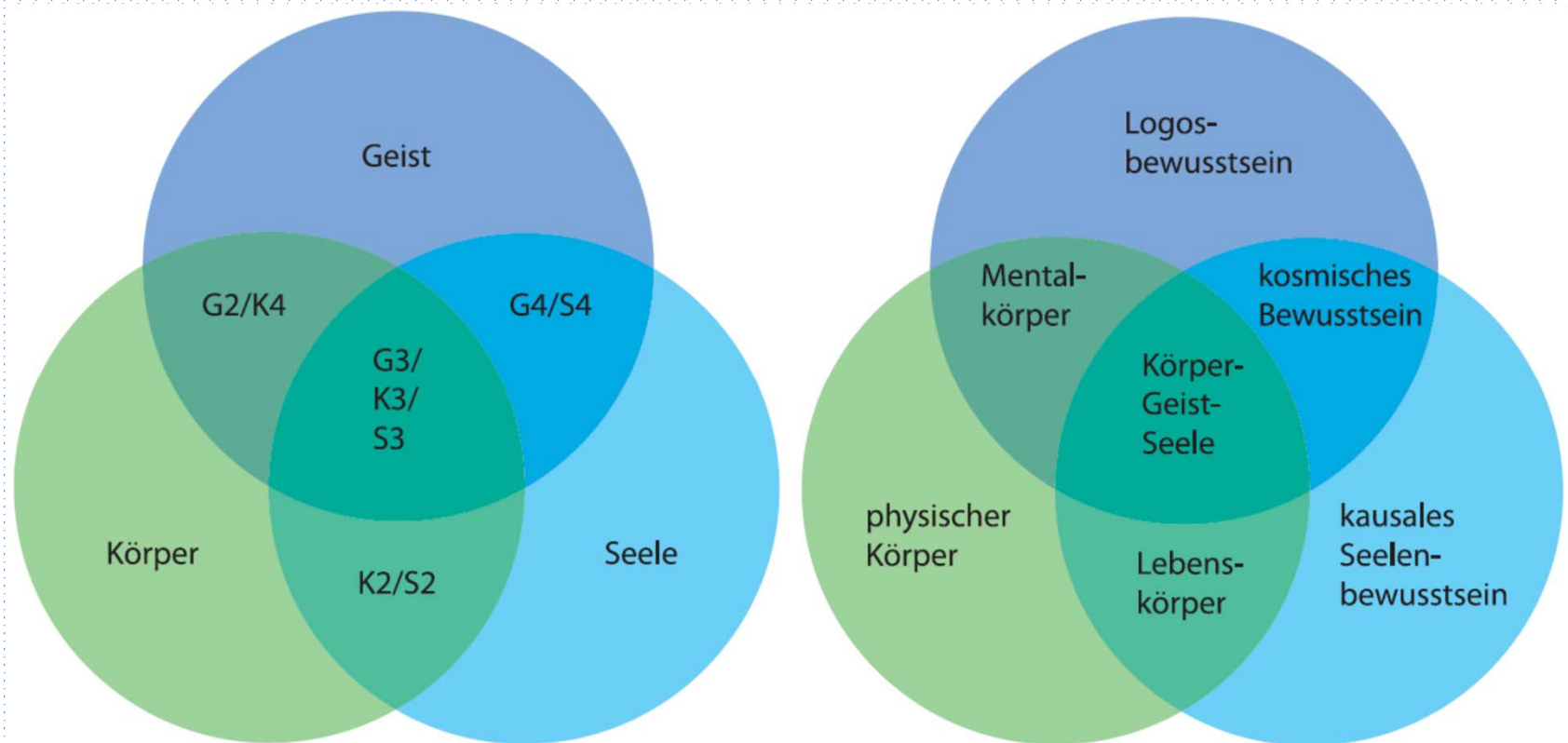
- Subjektwerdung
 - Durch Weltbezug
 - durch das Du



Mensch als „drehirniges Wesen“



Körper-Seele-Geist Triade (Drei-Kreise-Modell)





Johannes Heinrichs

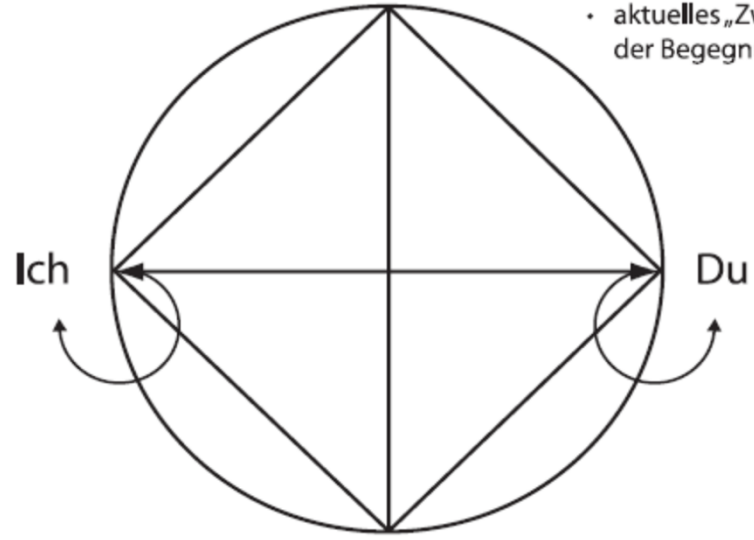
Geist
(überindividueller Sinn)

Sinn - Medium
(Wir)

- überkulturell („Alles“)
- kulturell (Sprachen)
- soziale Normen
- aktuelles „Zwischen“ der Begegnung

transpersonal

Seele
(das durch Selbstbezug Individuierte)



personal

Körper

Körperliches
(Es)

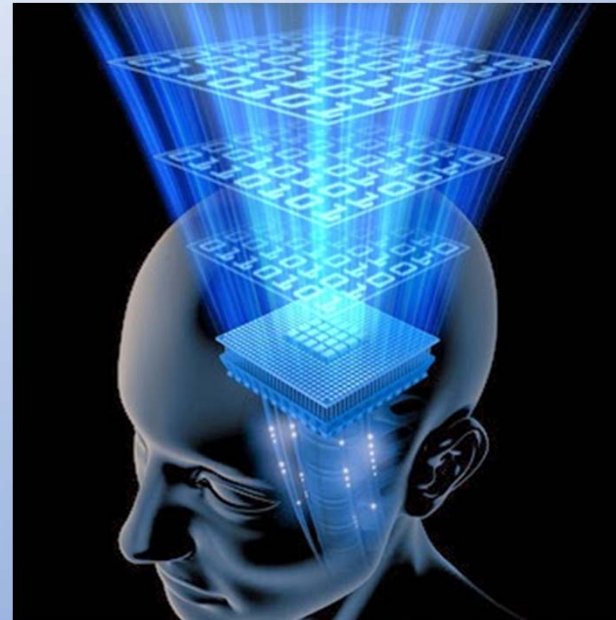
präpersonal

Bewusstseinsstufen, -formen

Jean Gebser, Ken Wilber

(Philosophia perennis, integrale Tradition)

- Archaisch
- Magisch
- Mythisch
- Rational
- Pluralistisch
- Integral
-



1st State: Sleep with Dreams



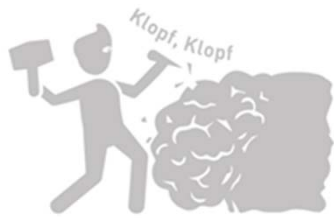
2nd State:
Waking
Sleep

3rd State:
Self-
Awareness



4th State:
Objective
Consciousness

Sokrates – Sohn einer Hebamme/Bildhauer



**Maieutik heißt,
selbstständig gehen zu
lernen.**



**Anamnese ist das
Aufdecken der
unbewussten Struktur.**



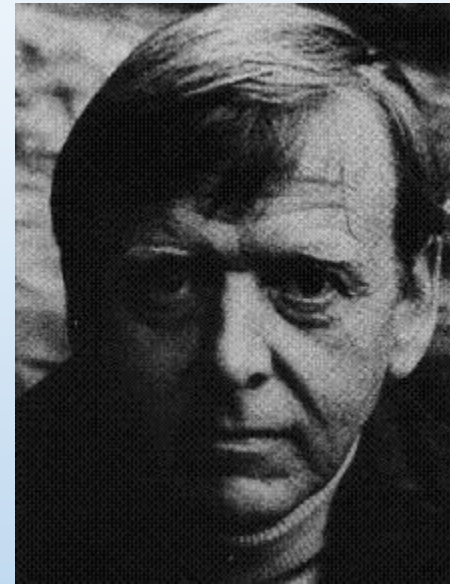
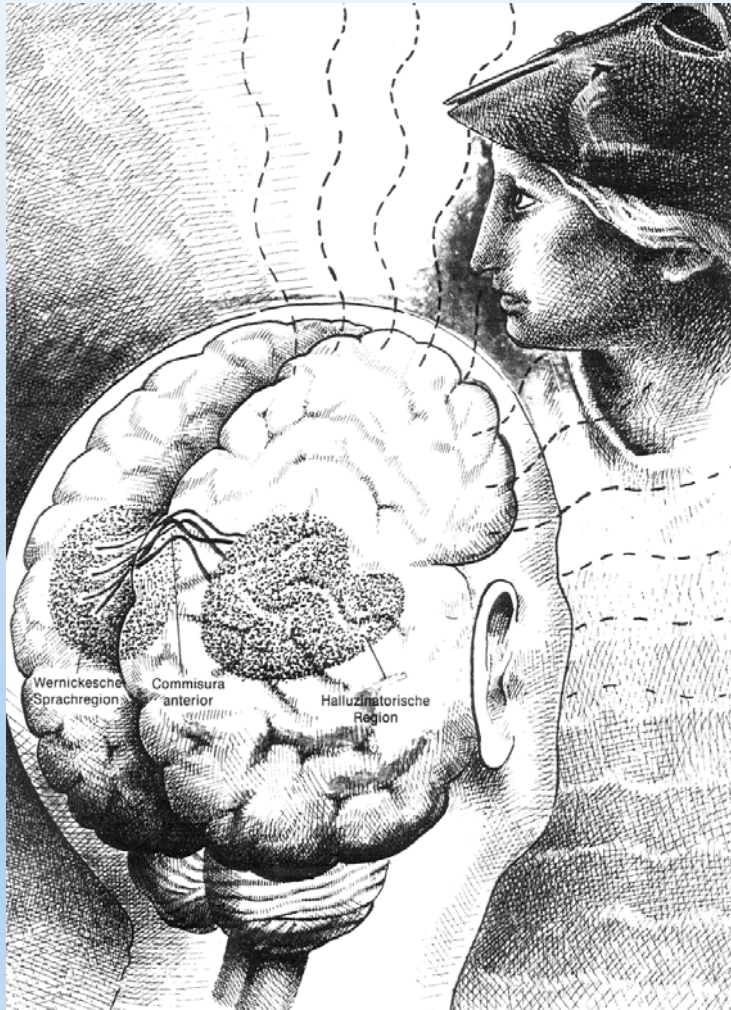
Sokrates' *Daimon*

- „Dank der Unterstützung der Götter wurde ich seit meiner Kindheit von einem halbgöttlichen Wesen begleitet, dessen Stimme mir von Zeit zu Zeit manche Unternehmungen ausredete, aber mir nie vorschrieb, was ich zu tun hätte.“

(Platon – *Theaetetes*)

„Wann immer ich etwas nicht tun sollte, bekam ich ein Zeichen“ (Sokrates).

Julian Jaynes (1920-97)



***The Origin of
Consciousness in the
Breakdown of the
Bicameral Mind (1976)***

- Julian Jaynes behandelt die **Ilias** als ein psychologisches Dokument von gewaltiger Tragweite. Die Frage, die er sich stellt, lautet:
 - **Wie stellt sich die menschliche Psyche in der Ilias dar?**
- Nach Jaynes überlegen die Helden der „Ilias“ nicht, was als nächstes zu tun sei. Sie haben kein Bewusstsein in dem Sinn, wie wir das von uns sagen, und auf gar keinen Fall verfügen sie über die Gabe der Introspektion. Die Götter spielen die Rolle des Bewusstseins. Handlungen werden nicht von bewussten Planungen, Überlegungen oder Motiven in Gang gebracht, sondern durch das Handeln und Reden der Götter initiiert.
- Die Helden der Ilias hatten überhaupt kein Selbst. Die Götter waren **Organisationstypen** des Zentralnervensystems und sind, so würden wir es heute ausdrücken **Halluzinationen**.
- ***Nach Jaynes hat sich die Sprache (motorisches Sprachzentrum) mit nur einer Hemisphäre verknüpft, damit die andere frei blieb für die Sprache der Götter.***

Evolution of Consciousness

- Julian Jaynes believed there were **no indications of self-reflection** before 400 B.C.E.
- Before that, **people heard voices inside their heads**, and believed those voices came from gods.



Apollo-Tempel

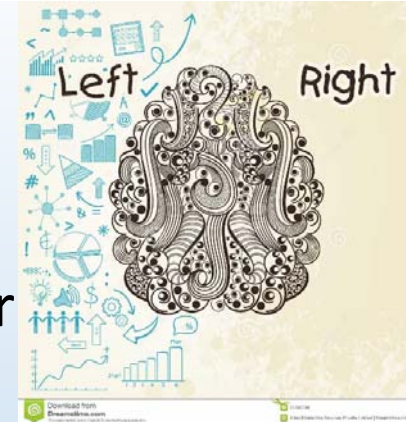


- Nach **Jaynes** hat sich die Sprache mit nur einer Hemisphäre verknüpft, damit die andere frei blieb für die ***Sprache der Götter***.

- Er hat sich überlegt, was passiert, wenn man den homologen Ort des Wernicke-Zentrums (sensorisches Sprachzentrum) der linken Hemisphäre in der rechten aktiviert. Zu seinem Erstaunen haben alle ***prophetisch*** geschrieben.

- Das heißt, plötzlich fingen alle an zu schreiben und er sagte:

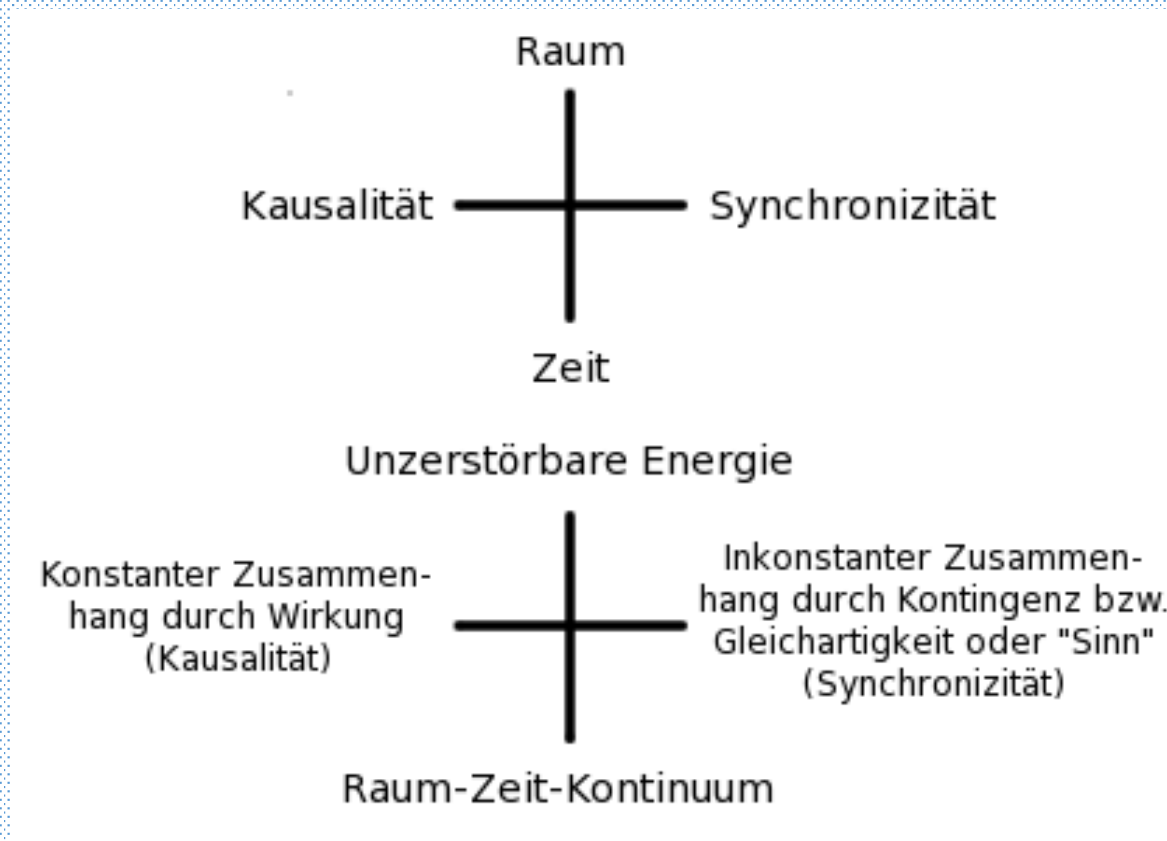
«Isn't it strange in the left brain the subject is called I, but in the right brain it is called God».



Schizophrenie - Symptome

- Gedankenlautwerden, Gedankeneingebung, Gedankenentzug, Gedankenausbreitung
- Kommentierende oder dialogische Stimmen, die über die Patienten reden oder andere Stimmen, die aus bestimmten Körperteilen kommen
- „**Die Götter sind Krankheiten geworden**“ (C.G. Jung)

Synchronizität – symbolisches Denken



BINDUNGSPROBLEM



Homo (non) clausus

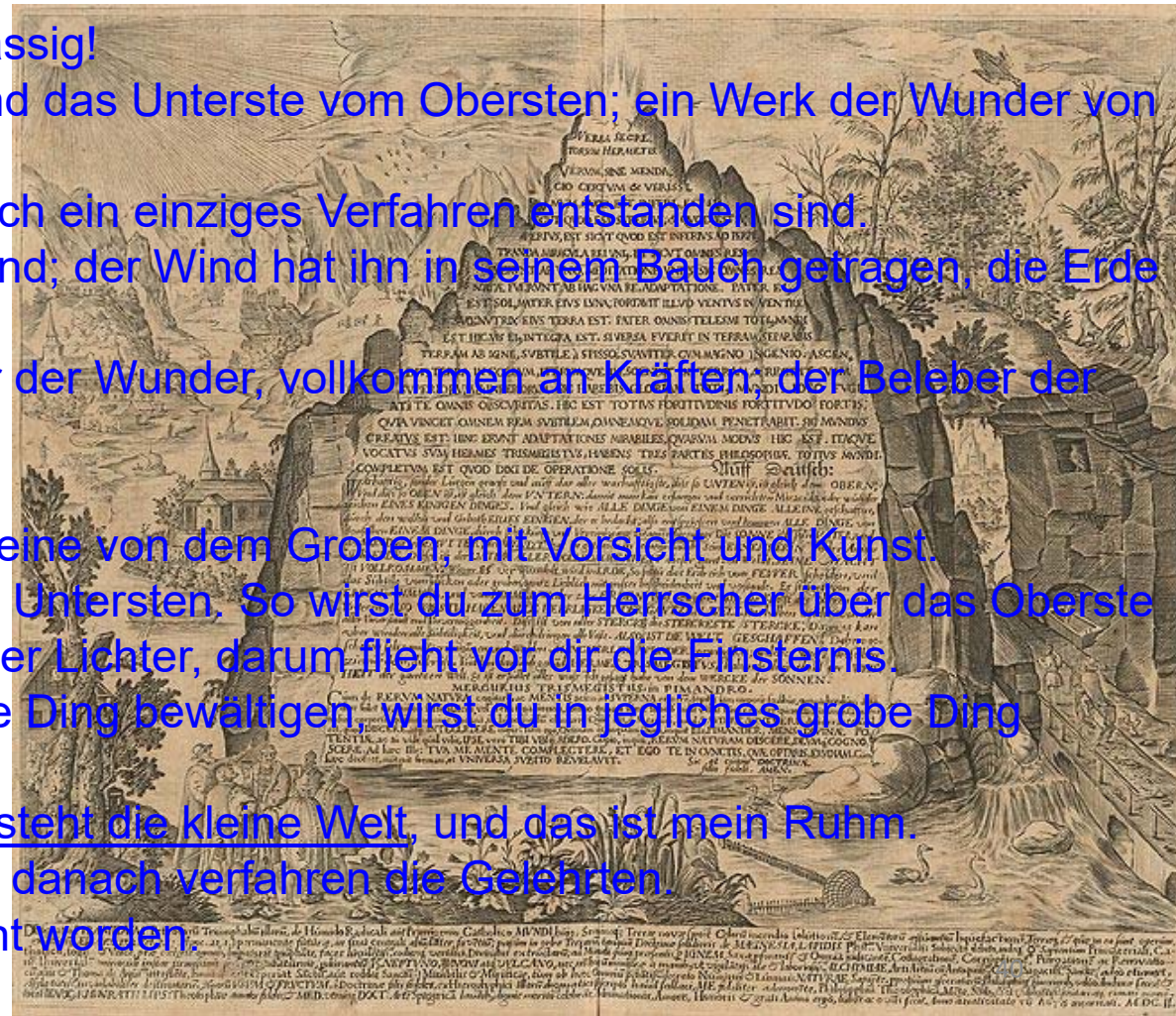
(lateinisch für „eingeschlossener, verschlossener Mensch“) ist ein in der Soziologie von **Norbert ELIAS** eingeführter Begriff und bezeichnet dort einen Menschen, der in seinem „Inneren“ von der „Außenwelt“ abgeschlossen ist.



Tabula smaragdina

Neuübersetzung von Hans-Dieter Leuenberger, 2006

1. Wahr, wahr, kein Zweifel darin, sicher, zuverlässig!
2. Siehe, das Oberste kommt vom Untersten, und das Unterste vom Obersten; ein Werk der Wunder von einem Einzigen.
3. Wie die Dinge alle von diesem Grundstoff durch ein einziges Verfahren entstanden sind.
4. Sein Vater ist die Sonne, seine Mutter der Mond; der Wind hat ihn in seinem Bauch getragen, die Erde hat ihn ernährt.
5. Er ist der Vater der Zauberwerke, der Behüter der Wunder, vollkommen an Kräften der Beleber der Lichter.
6. Ein Feuer, das zu Erde wird.
7. Nimm hinweg die Erde von dem Feuer, das Feine von dem Groben, mit Vorsicht und Kunst.
8. Und in ihm ist die Kraft des Obersten und des Untersten. So wirst du zum Herrscher über das Oberste und das Unterste. Weil mit dir ist das Licht der Lichter, darum flieht vor dir die Finsternis.
9. Mit der Kraft der Kräfte wirst du jegliches feine Ding bewältigen wirst du in jegliches grobe Ding eindringen.
10. Gemäß der Entstehung der großen Welt entsteht die kleine Welt, und das ist mein Ruhm.
11. Das ist die Entstehung der kleinen Welt, und danach verfahren die Gelehrten.
12. Darum bin ich Hermes der Dreifache genannt worden.

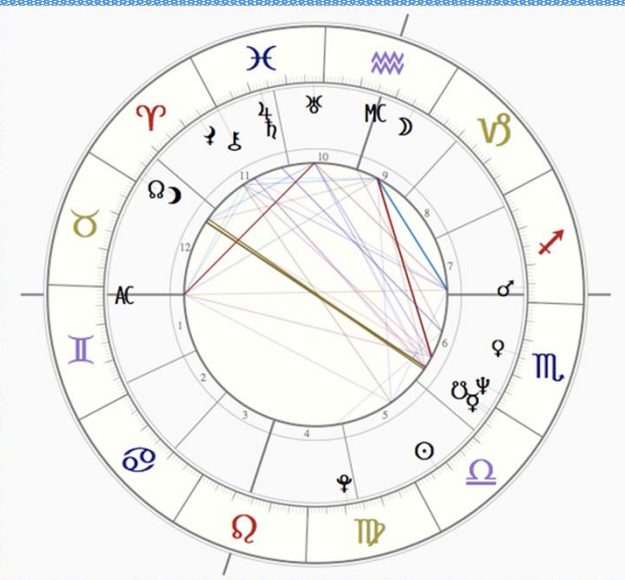




There is always a little bit of heaven in this disaster area.



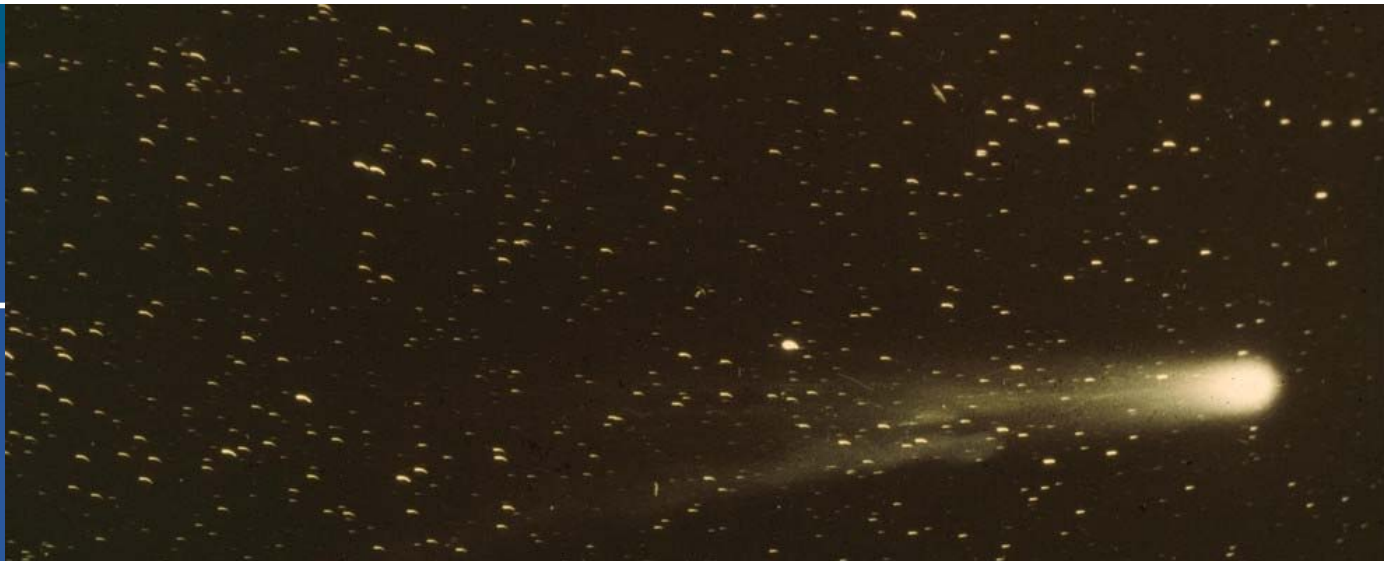
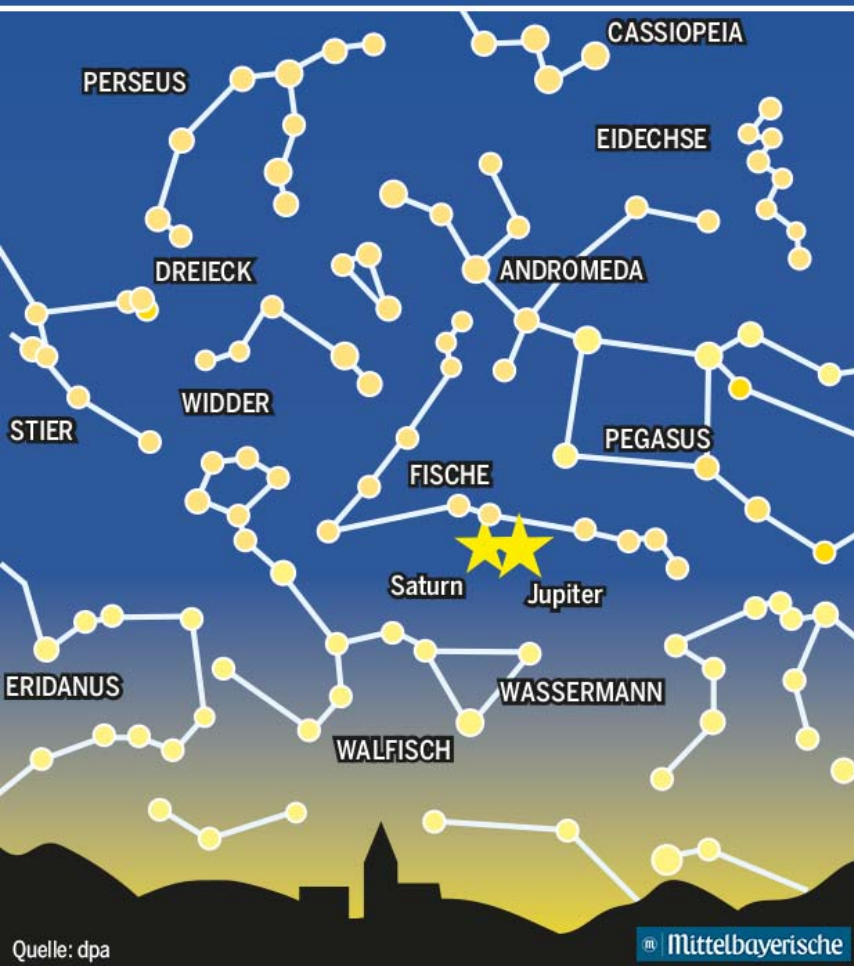
Jesu-Horoskop

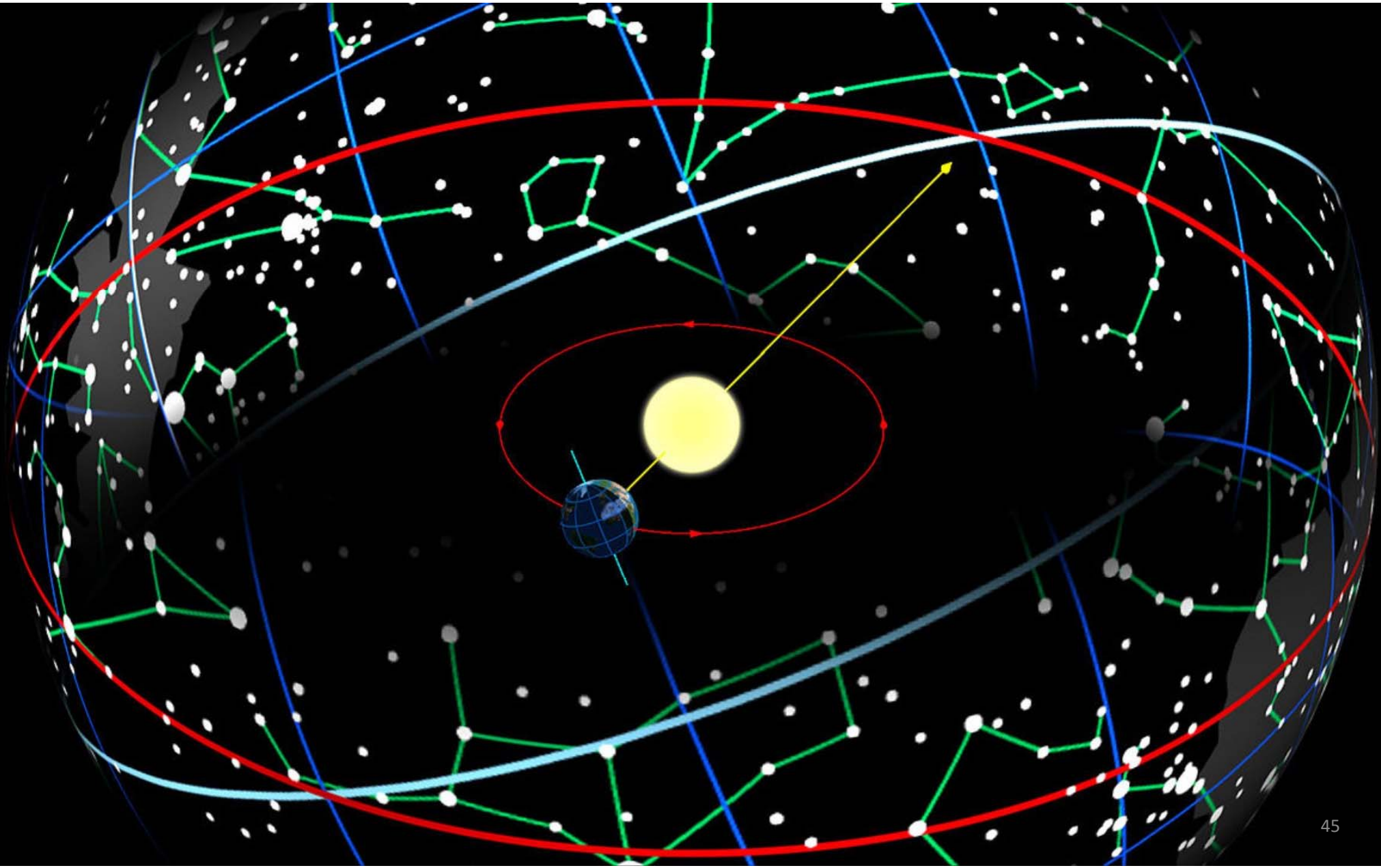


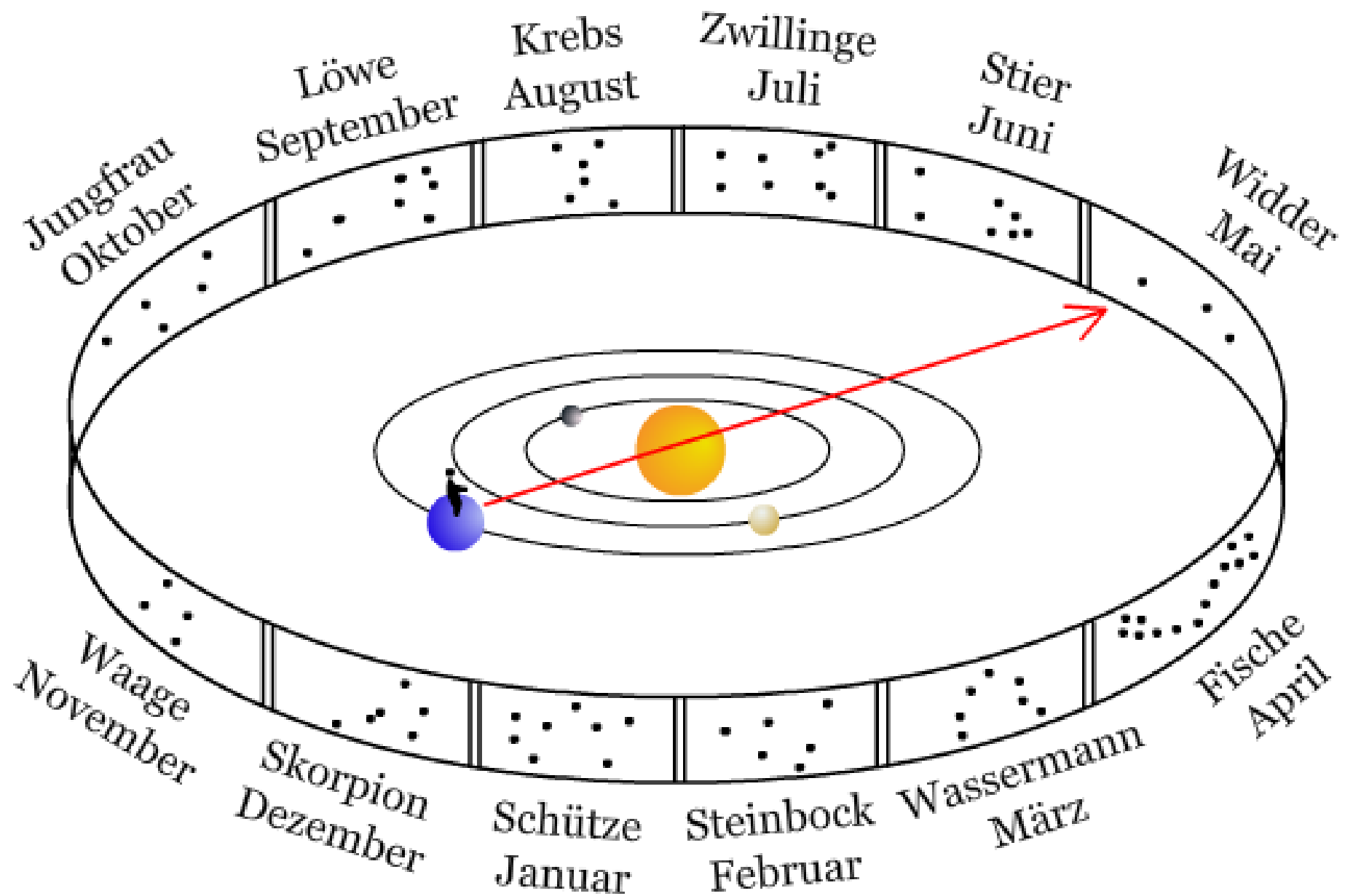
DER STERN VON BETHLEHEM

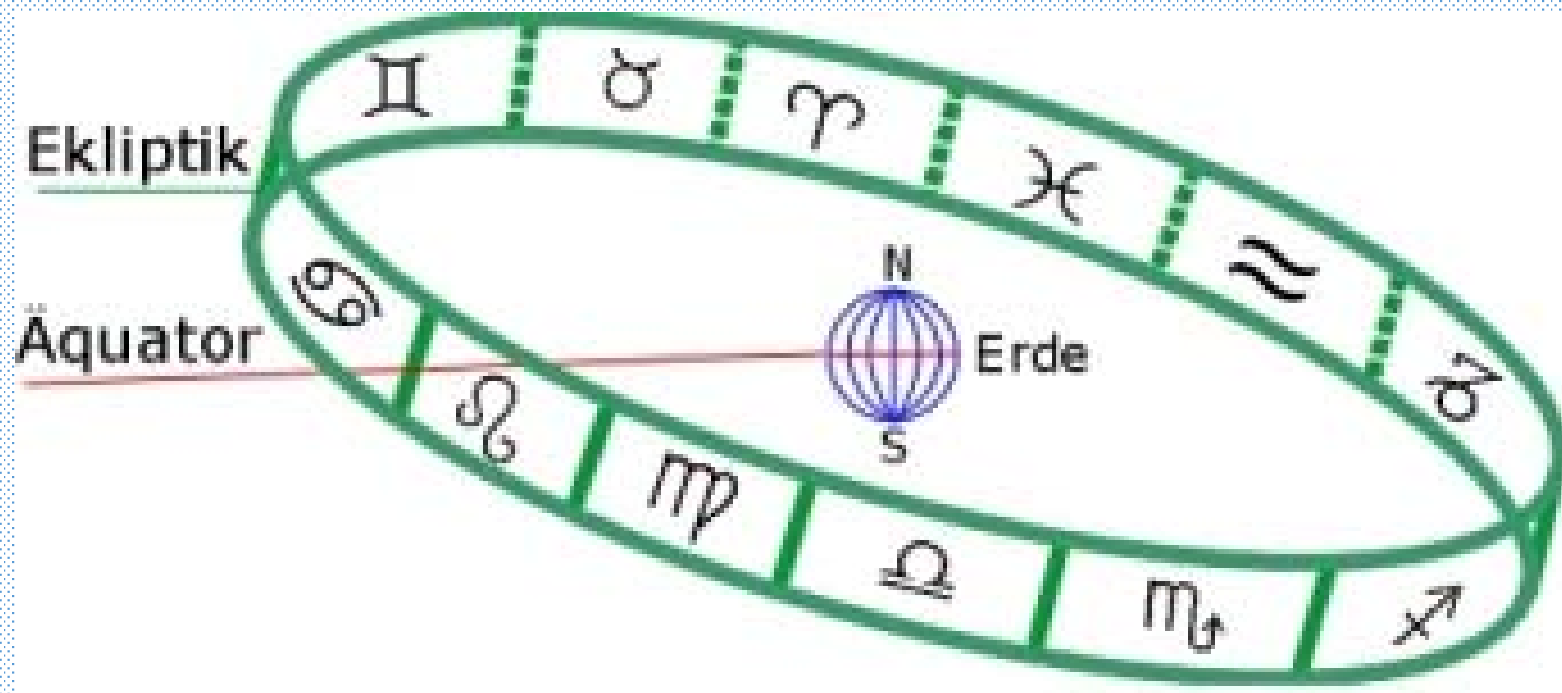
Auf dem Gemälde wird der Stern von Bethlehem, der die drei Weisen aus dem Morgenland zum Jesuskind führte meist als Komet dargestellt. Die Astronomen konnten aber für die fragliche Zeit keinen Kometen errechnen.

Wahrscheinlich war die Himmelserscheinung eine Konjunktion der Planeten Jupiter und Saturn, die im Jahre 7 v. Chr. im Sternbild der Fische so nahe beieinander standen, dass sie für das bloße Auge wie ein einziger heller Stern wirkten.























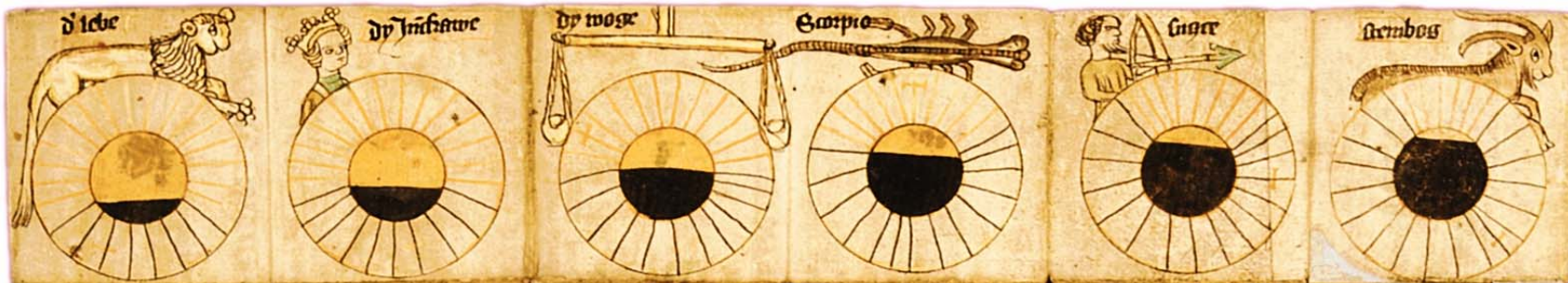
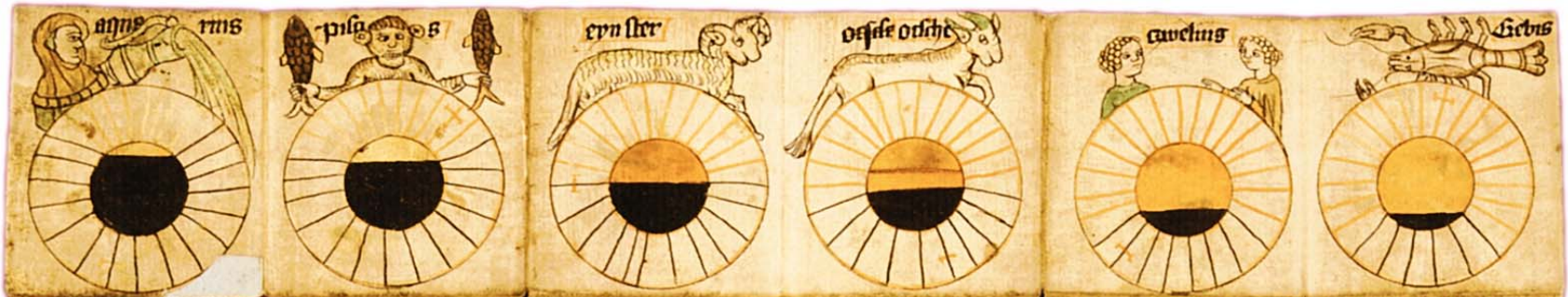
Astralmythos

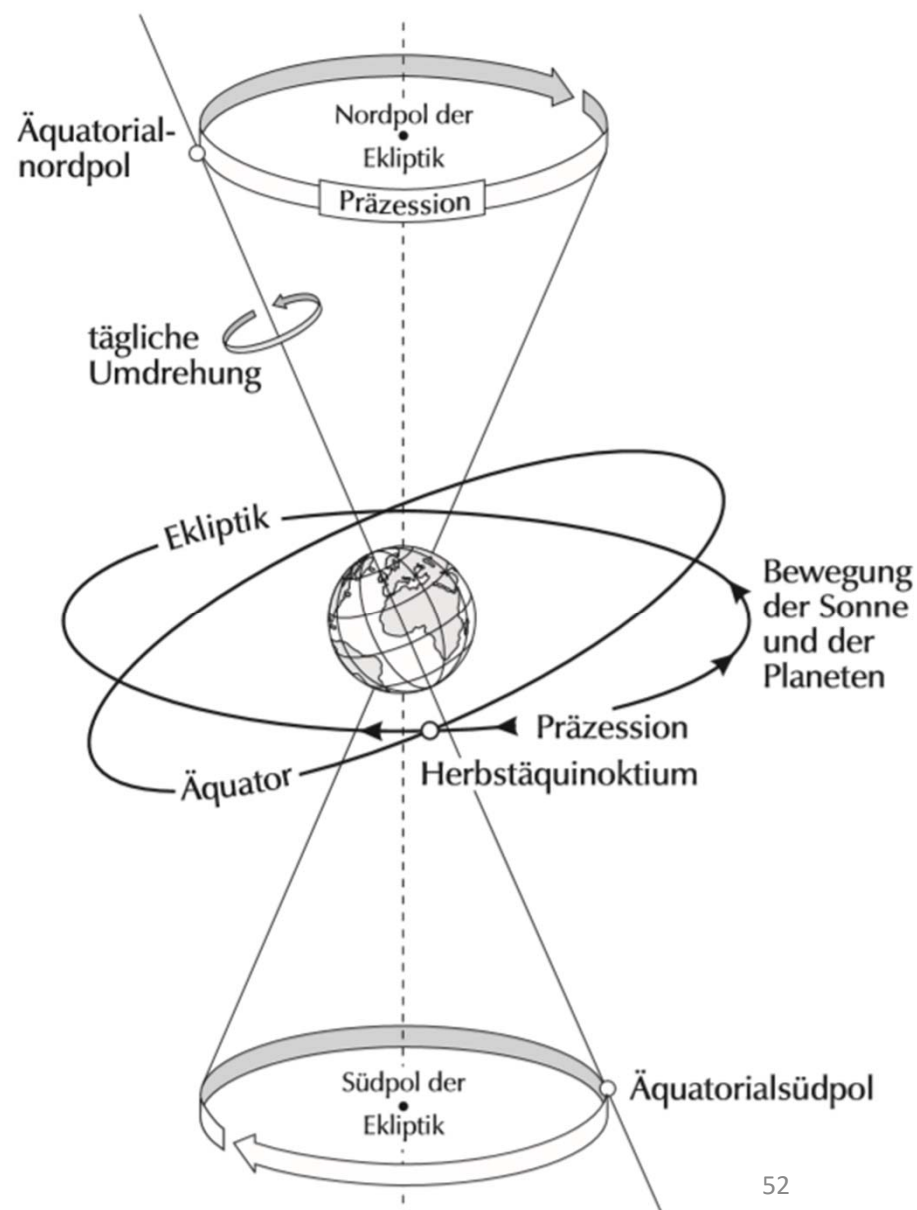
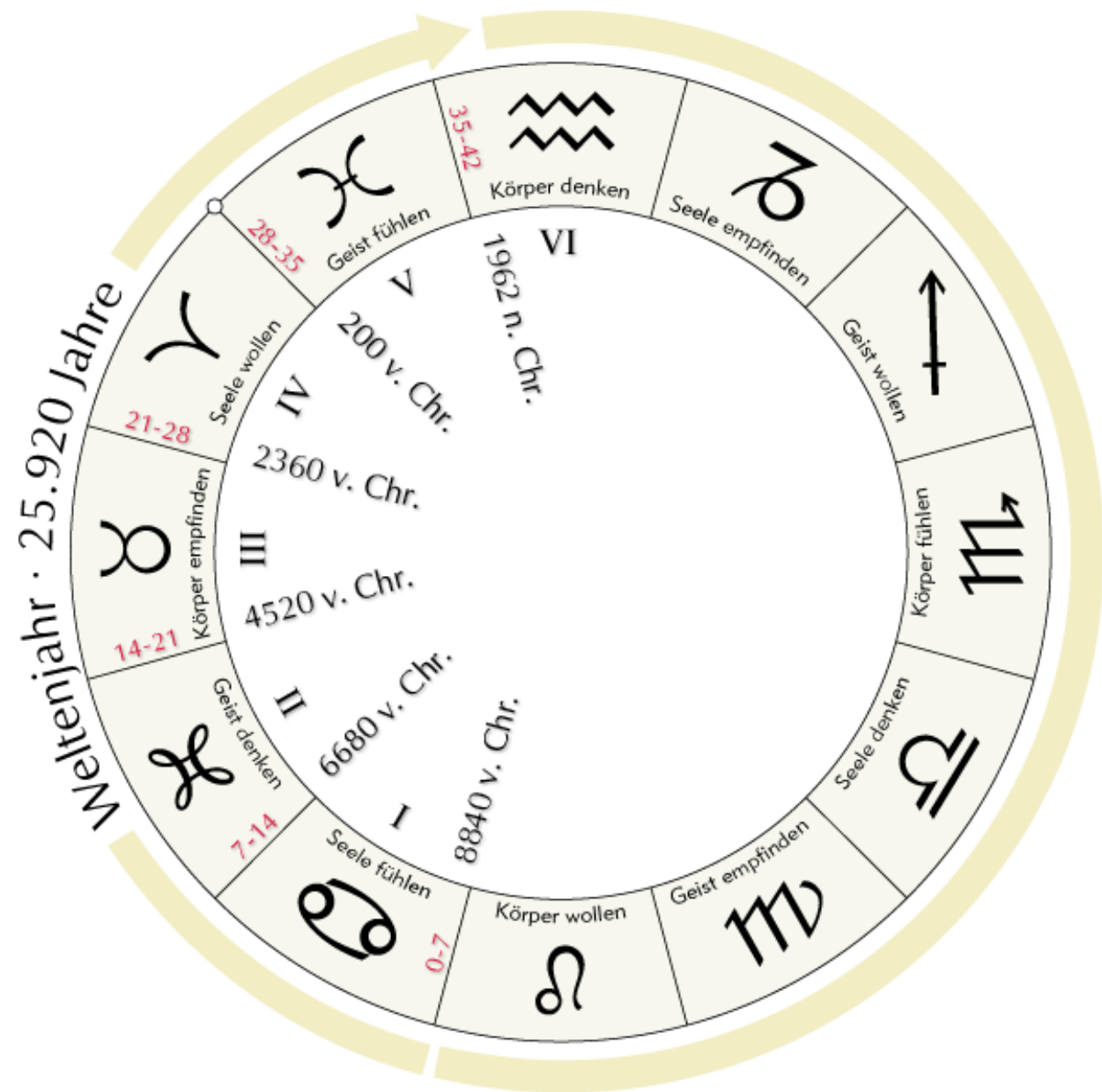
- Mit dem Begriff **Astralmythos** wurden im Zuge des Aufschwungs der vergleichenden [Mythenforschung](#) in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts vor allem in Deutschland und England zunächst die [babylonischen](#) und altägyptischen Himmelsmythen und [Kosmologien](#), aber auch die Mythen der [Genesis](#) bezeichnet.
- Später wurde der Begriff für alle Projektionen historischer und [anthropologischer](#) Sachverhalte in eine ewige, ungeschichtliche Himmelswelt verwendet.
- Ein Astralmythos ist somit der Inbegriff der [Mystifizierung](#) irdischer Ereignisse durch ihre [Transzendierung](#) in den Bereich kosmischer Spekulation. Umgekehrt sind dann alle Ereignisse auf der Erde nur Abbilder des ewigen Geschehens in Natur und Kosmos, das durch Priester und [Astrologen](#) gedeutet werden muss.

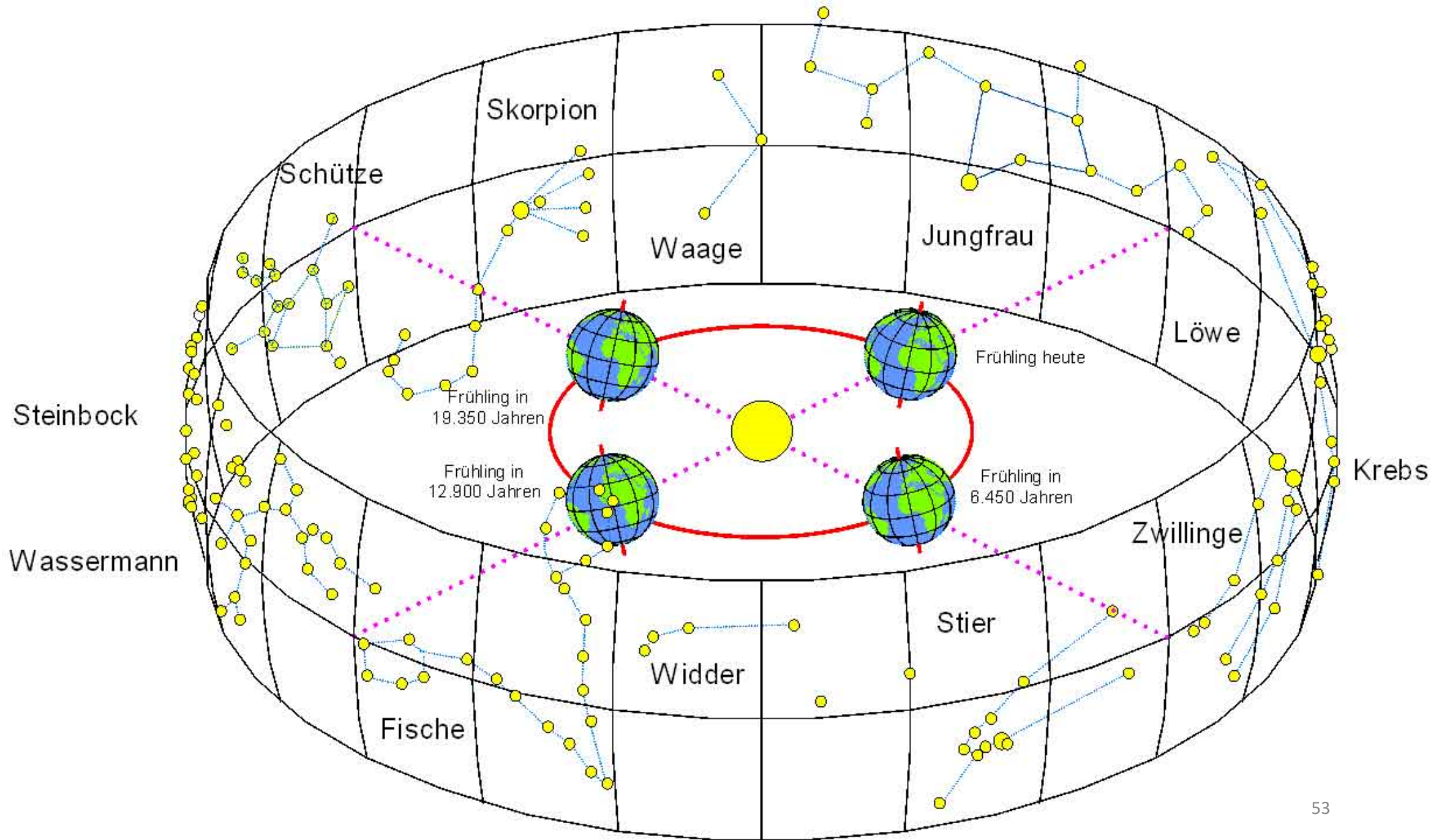
- Dem „menschenlosen“ Astralmythos stellt [Ernst Bloch](#) den *Logosmythos* der sich emanzipierenden Menschheit gegenüber, der sich z. B. im [Exodusmythos](#) manifestiert.
- Hierbei werde der zirkulare Blick, der immer nur die ewige **Wiederkehr des Gleichen** im Kosmos erkennt, durch den **evolutionären Blick nach vorn** abgelöst.

Sternbilder nach IAU							
Jungfrau	Löwe	Krebs	Zwillinge	Stier	Widder	Fische	
16.09.-31.10.	10.08.-16.09.	21.07.-10.08.	21.06.-21.07.	14.05.-21.06.	19.04.-14.05.	12.03.-19.04.	
Tierkreiszeichen							
24.09.	23.08.	23.07.	22.06.	21.05.	21.04.	21.03.	

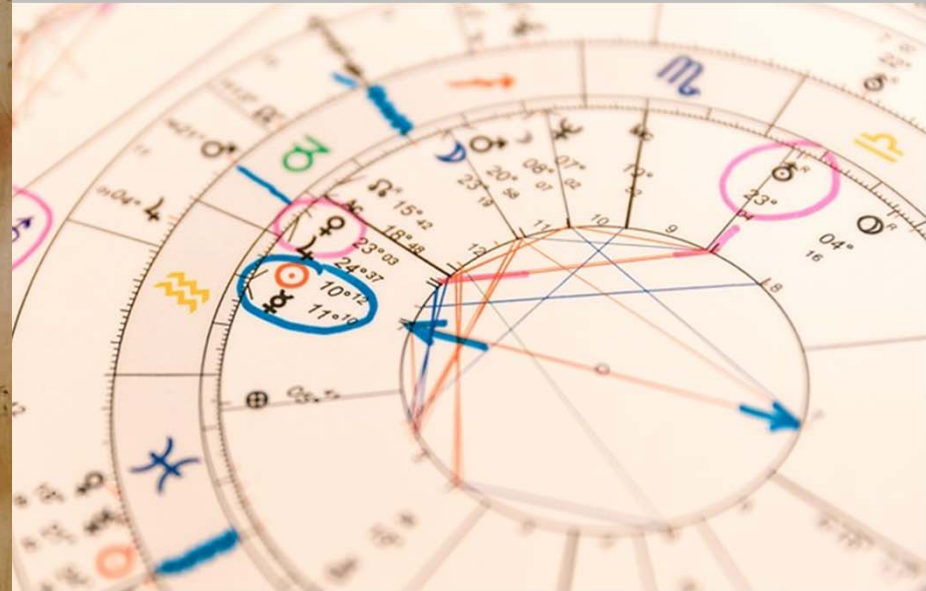
Sternbilder nach IAU (ohne Schlangenträger)							
Fische	Wassermann	Steinbock	Schütze	Skorpion	Waage	Jungfrau	Löwe
12.03.-19.04.	16.02.-12.03.	20.01.-16.02.	18.12.-20.01.	23.11.-18.12.	31.10.-23.11.	16.09.-31.10.	
Tierkreiszeichen							
21.03.	19.02.	21.01.	22.12.	23.11.	24.10.	24.09.	

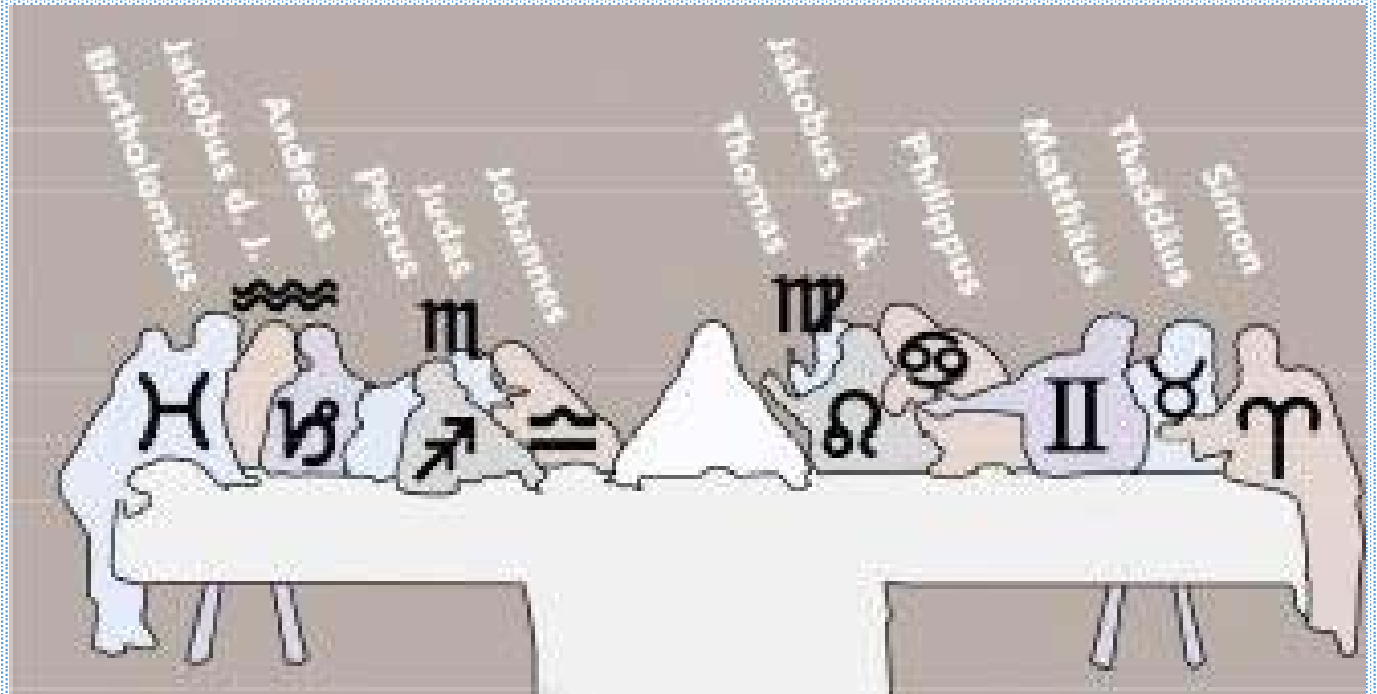






ASTRO-Labium

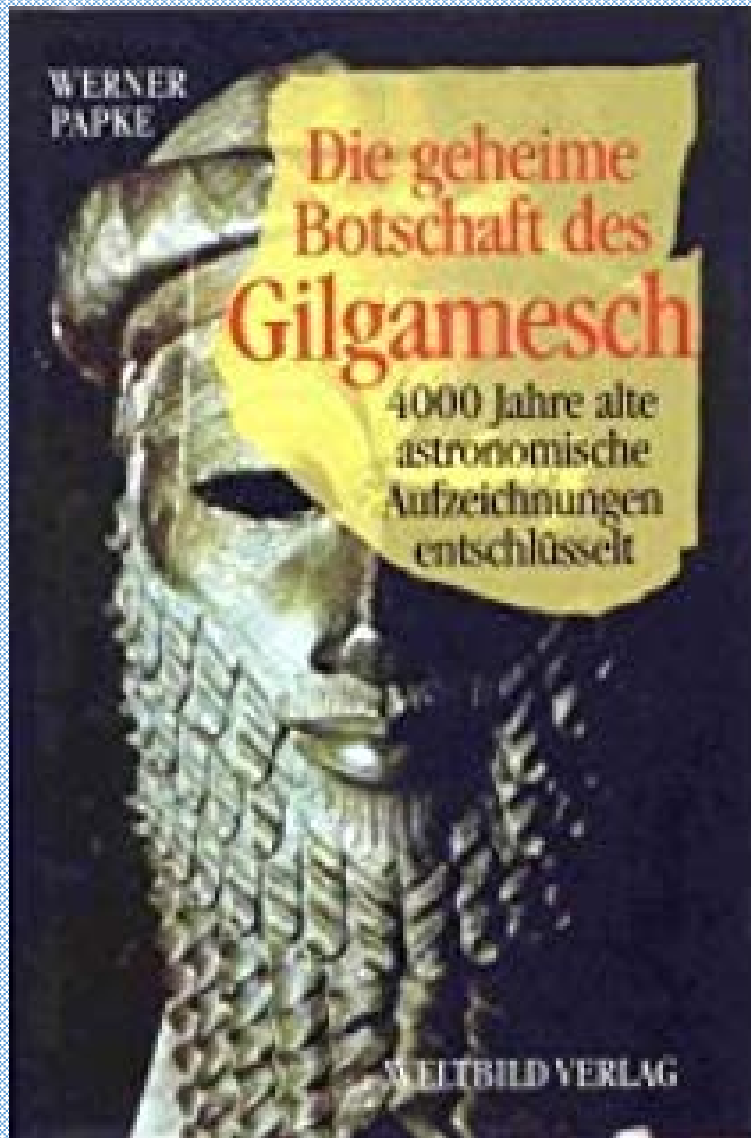




Die 12 Heldentaten des Herakles

- [Der nemeische Löwe](#)
- [Die Hydra von Lerna](#)
- [Die kerynitische Hirschkuh](#)
- [Der erymanthische Eber](#)
- [Der Stall des Augias](#)
- [Die stymphalischen Vögel](#)
- [Der kretische Stier](#)
- [Die Rosse des Diomedes](#)
- [Der Gürtel der Amazonenkönigin Hippolyte](#)
- [Die Rinder des Riesen Geryones](#)
- [Die Äpfel der Hesperiden](#)
- [Der Höllenhund Kerberos](#)

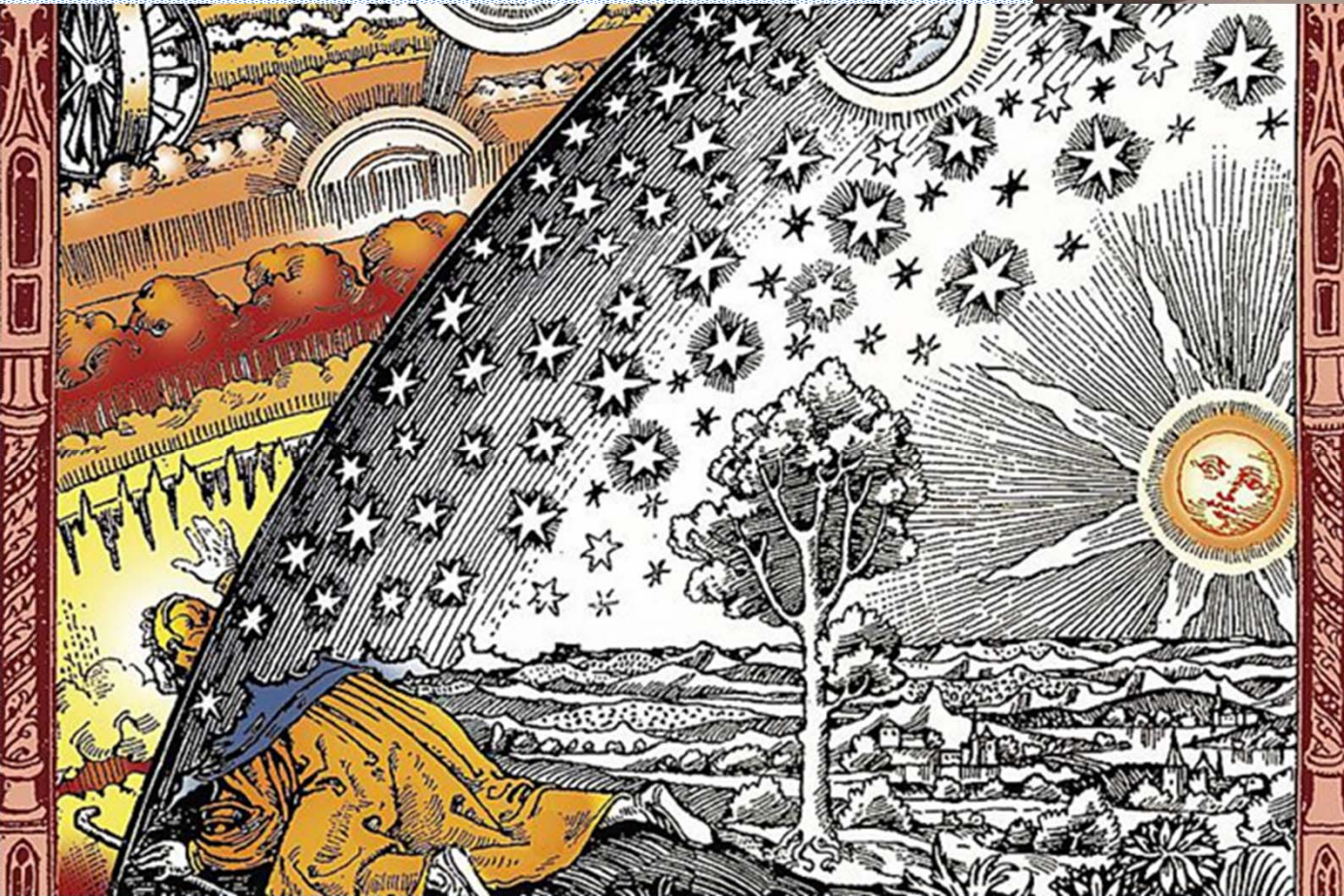




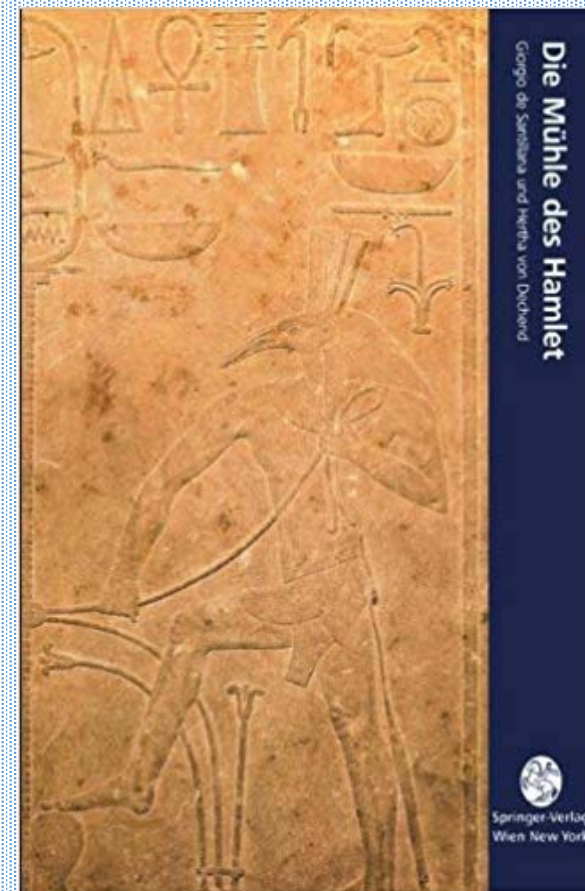
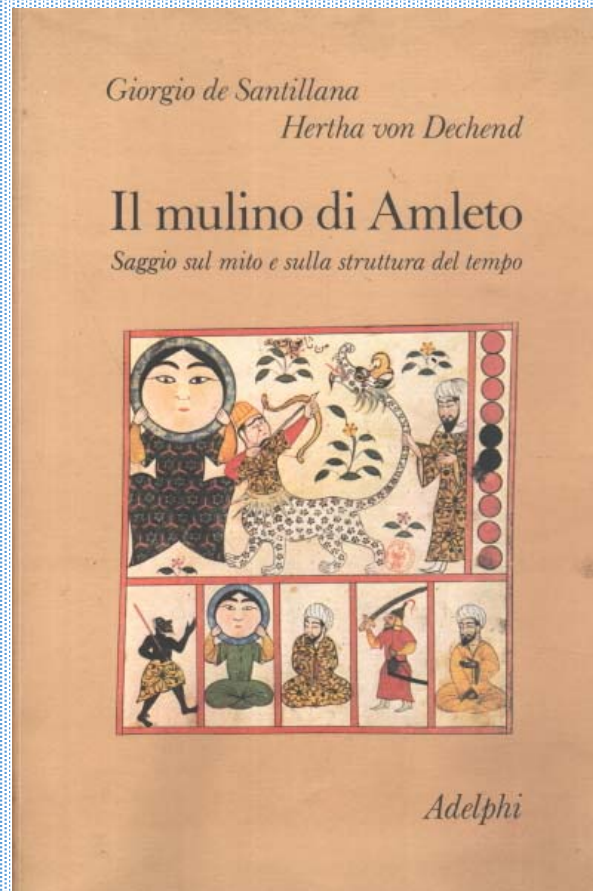
2340 v. Chr. wurde laut Werner Papke der Tierkreis zur Berechnung des Horoskops in 360° gegliedert, also die Ekliptik in regelmäßige Abschnitte von 30° geteilt.

Hierzu kam die ägyptische Gliederung von Tag und Nacht in je 12 Stunden, also ein zeitliches Maß zum räumlichen Tierkreis.

Mulino di Amleto



Die Mühle des Hamlet



Die Mühle des Hamlet

- enthält den Bericht über eine faszinierende Expedition der Autoren durch die Kulturgeschichte der Menschheit. Gestützt auf zahllose Dokumente aus fast aller Welt und eine entsprechend umfangreiche Bibliographie gelingt es den Autoren, überzeugend und detailliert nachzuweisen, dass die großen universellen Mythen - unter denen die Mühle des Hamlet, oder vielmehr die des skandinavischen Amlodhi, nur als das Ende einer langen Kette zu sehen ist - einen gemeinsamen Ursprung haben, der nicht auf der Erde zu finden ist, sondern im Sternenhimmel:
- Der Mythos ist eine Sprache für die Darstellung, die Überlieferung und die Handhabung eines **umfangreichen und komplexen Korpus astronomischer Kenntnisse** gewesen und damit - als Sprache der astronomisch berechenbaren und strukturierbaren Zeit - der Ursprung des wissenschaftlichen Denkens.

- Die Präzession des Frühlingspunktes war sowohl von den **Chaldäern** als auch von den Chinesen berechnet worden. Alle 2.160 Jahre kommt eine Götterdämmerung, die Zerstörung einer Epoche vor Anbruch der Folgenden.
- Die Autoren zeigen, dass die Kenntnis des Weltenjahres gemeinsames Wissensgut aller vorschriftlichen Traditionen war, und dass die Zahlen die heilige Sprache der Esoterik sind, die durch Trommeln — also Rhythmus — ermöglichen, über den Raum mit den geistigen Potenzen des Weltalls oder den Aspekten Gottes in Kontakt zu treten.

(A. Keyserling)

Giorgio Diaz de Santillana

(* 1902 in Rom, † 1974 in Massachusetts)

- war ein italienischstämmiger US-amerikanischer Wissenschaftsphilosoph und Wissenschaftshistoriker.
- De Santillana glaubte, dass die Wurzeln westlicher Wissenschaft schon bei den [Vorsokratikern](#) und in noch älteren, nur in Mythen überlieferten Zeiten zu finden waren, das Thema seines Buches mit [Hertha von Dechend](#) „Hamlet's Mill“ (1969).
- Darin wird der These nachgegangen, in den Mythen antiker Völker (wie den Ägyptern, Griechen und Babyloniern) wären astronomische Beobachtungen (wie der 26.000-Jahres-Zyklus der [Präzession der Äquinoktien](#)) verborgen.

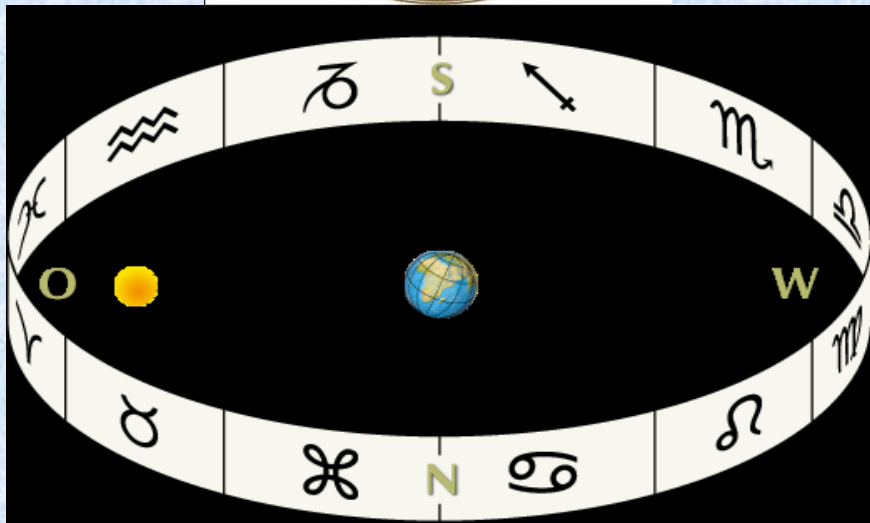


- **Die Mühle** ist in vielen archaischen Kulturen nicht nur ein Bild des Planeten Erde, sondern des Weltalls. In dieser Mühle geht nichts verloren. Alles wird verwandelt: Korn wird zu weißem Mehl, Salzbrocken werden zermahlen, der Samen der Menschheit, der sich beständig vermehrt, wandelt sich zu mehligem Staub, zu **Sternenstaub** (Milchstraße), aus dem er auch entstand.
- Die Mühle ist ein "Bild" des Planeten Erde mit seiner um $23 \frac{1}{2}$ Grad gegen die Ekliptik geneigten Achse. Dieser schiefe Baum im Zentrum bewirkt, dass die ganze Mühle langsam aus den Fugen gerät, die Achse droht zu bersten!
- Nach einem **chaotischen Verlauf (Weltuntergang, Apokalypse)** findet die Mühle langsam eine neue Ordnung. So mochte die Präzession der Erdachse und die daraus folgende Polverschiebung mit der **Wanderung der Äquinoktien** manchen archaischen Kulturen erscheinen, und so drückt sich das in vielen Mythen aus.

(Giorgio de Santillana und Hertha von Dechend).

- Dechends Zettelkästen enthielten unterschiedlich alte Mythen, die sich wie die Häute einer Zwiebel überlagern.
- **Hamlet taucht anderswo als *Amlodhi, Ambales, Kullervo, Kalevipoeg, Kai Chosrau, Lucius Junius Brutus* auf.**
- Die Brücke zur Astronomie führt den Leser zu einem neuen, rational zugänglichen Verständnis der Mythen.
- Das im Titel versprochene "Gerüst der Zeit" ist nicht die Zeit einer Eieruhr, sondern die Präzession und das Wandern des Nordpols.
- Wir verlassen derzeit das Zeitalter der Fische, das mit Jesu Geburt begonnen hatte, und treten in das **Zeitalter des Wassermanns** ein, wie man vor 50 Jahren aus dem Musical "Hair" lernen konnte.
- Hamlet hatte einem früheren Zeitalter angehört, dem des Widders.

Mensch im All



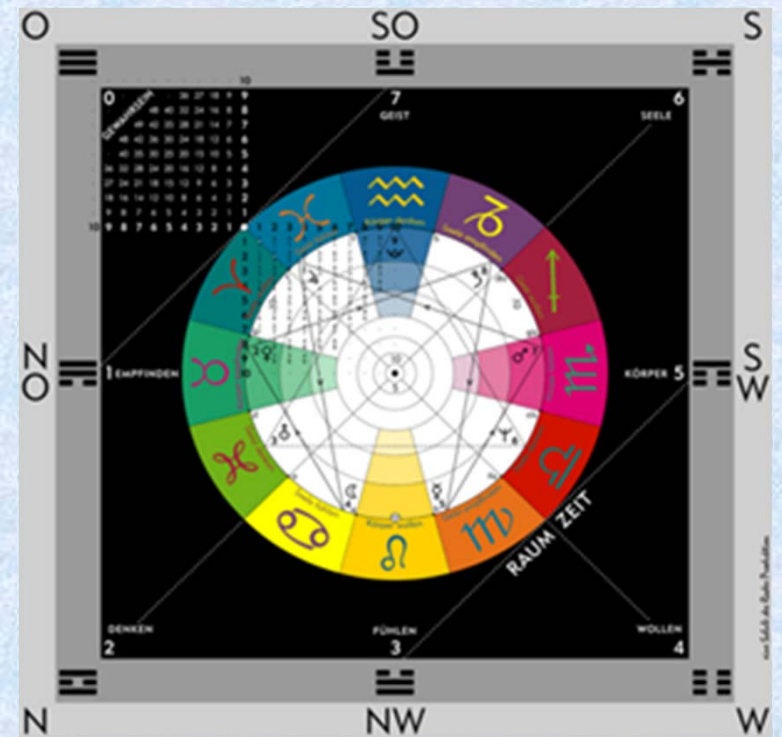
Mensch im All (*Arnold Keyserling*)

- Wir betrachten den **Tierkreis als den Großen Menschen** und seine zwölffältige Welt der Gattung Mensch, an der wir teilhaben und deren Teil wir sind, die auf uns und in uns wirkt.
- Aber auch der einzelne Mensch wirkt zwölffältig auf die Welt ein. Diese seine zwölffältige Einstellung zur Welt bezeichnet die Astrologie als Häuserkreis.
- Die Einteilung des Häuserkreises entspricht dem Tag, also der Eigendrehung der Erde in Beziehung zum Himmel und dem Sonnenlauf in 24 Stunden.

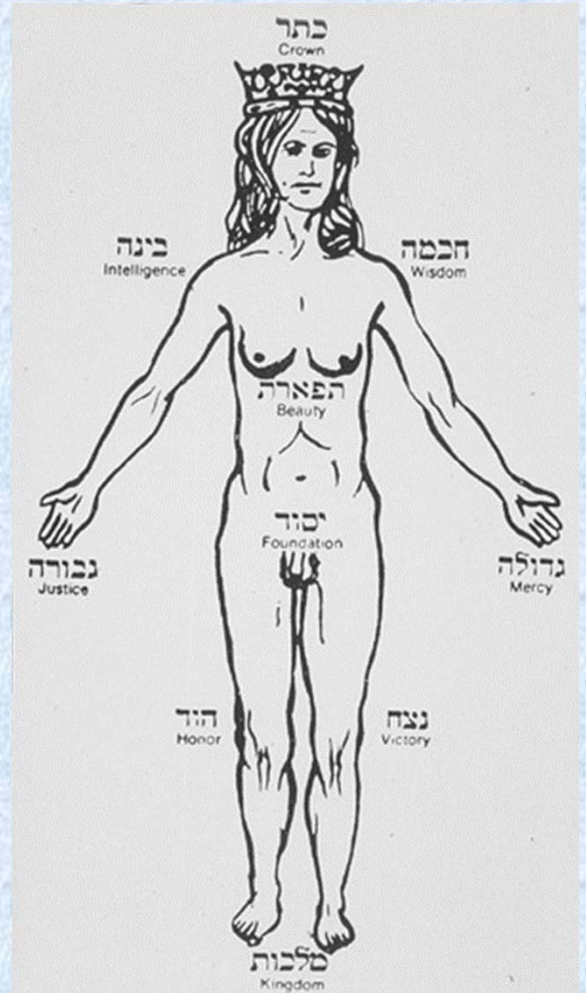
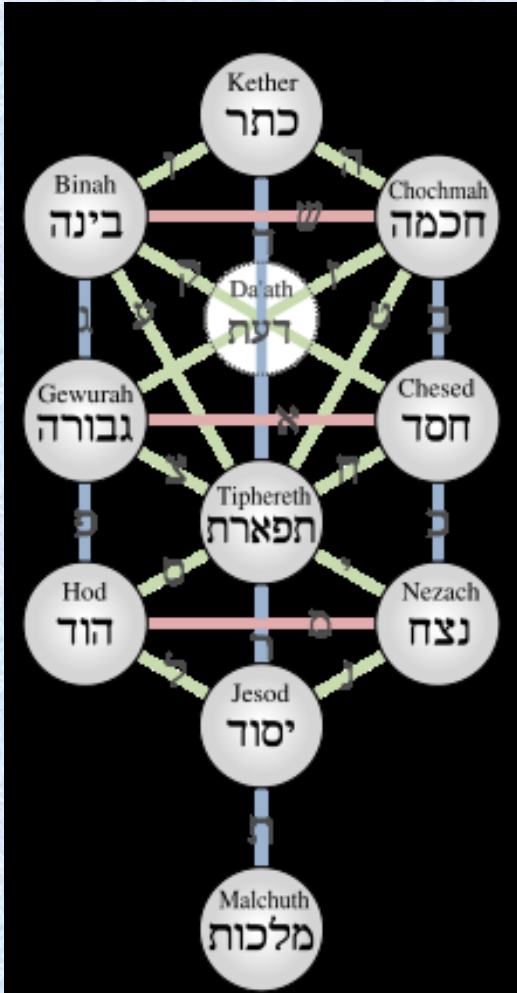
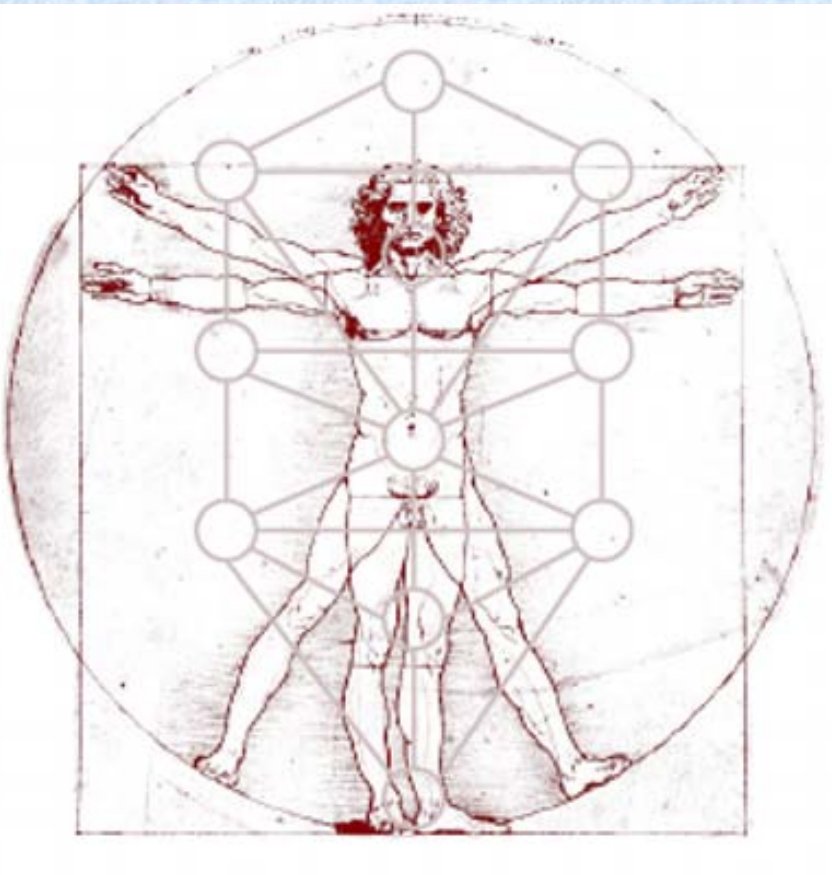
Arnold Keyserling (1922-2005)

Das Rad ist der Zusammenhang aller Systeme.

Das Rad ist die geometrische Veranschaulichung aller natürlichen Systeme. Es zeigt in Zusammenschau die Urgesetzmäßigkeiten von Raum, Zeit und Zahl, Mikrokosmos – Mesokosmos – Makrokosmos, die Gesetze der Farben und Töne, der Semiotik und Mathematik und den Weg zur Entfaltung der menschlichen Anlagen.

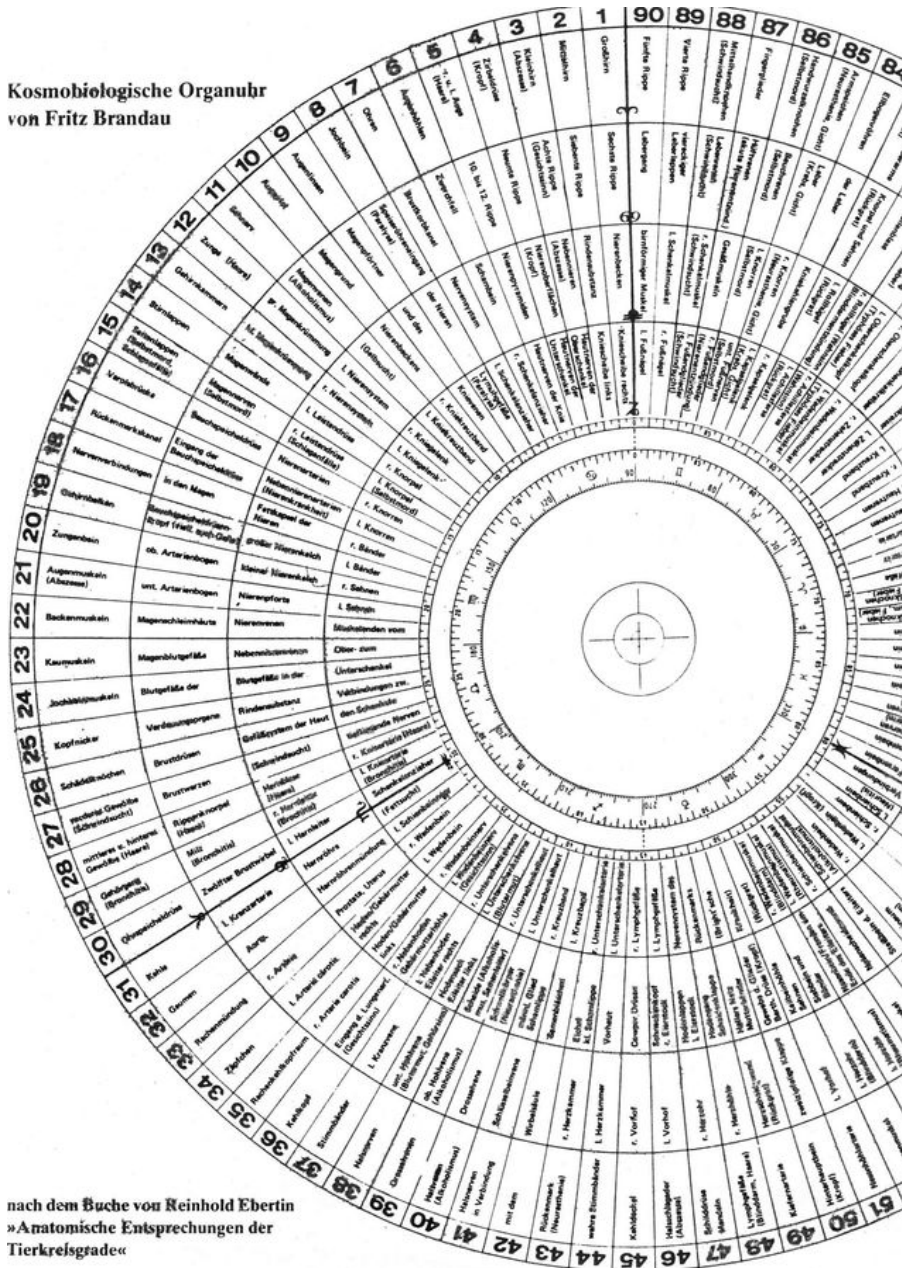


Adam Kadmon



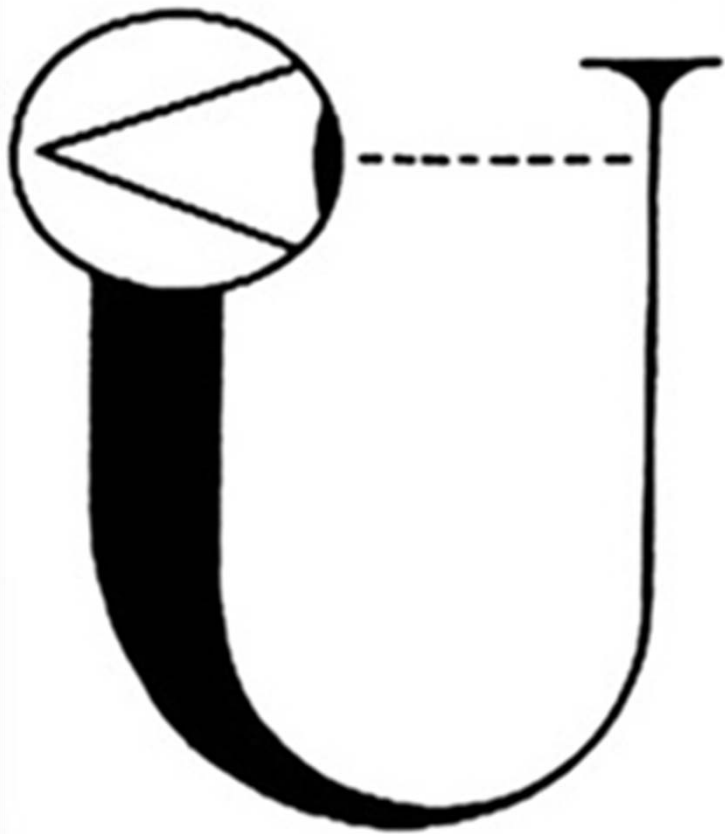
- **Adam Kadmon**, hebräisch **Adam Qadmon** (= אדם קדמון ursprünglicher Mensch), wird nach der Kabbala und Haggada als **Urbild des Menschen** verstanden.
- Sein Abbild ist der irdische Mensch. Der irdische Mensch aber verlor die drei Weisheiten, die Adam Kadmon an die Seite Gottes stellen, nämlich die **Weisheit**, **Herrlichkeit** und **Unsterblichkeit**.
- Der archetypische Mensch, der **Adam Kadmon** der Kabbala, ist das eigentliche Produkt der Schöpfung und deckt sich mit dem griechisch-agnostischen Begriff des **Logos**.
- Man hat früher den Tierkreis nicht so aufgezeichnet, dass er in seine entsprechenden Tierformen auseinandergelegt war, sondern so, dass man die einzelnen Menschenglieder hingezeichnet hat zu den betreffenden Regionen. Das ist der große kosmische Mensch, der durch alle Weltensagen und Weltenmythen geht. Denken Sie an den **Riesen Ymir**; an Adam Kadmon der Kabbala.

Kosmobiologische Organuhr
von Fritz Brandau

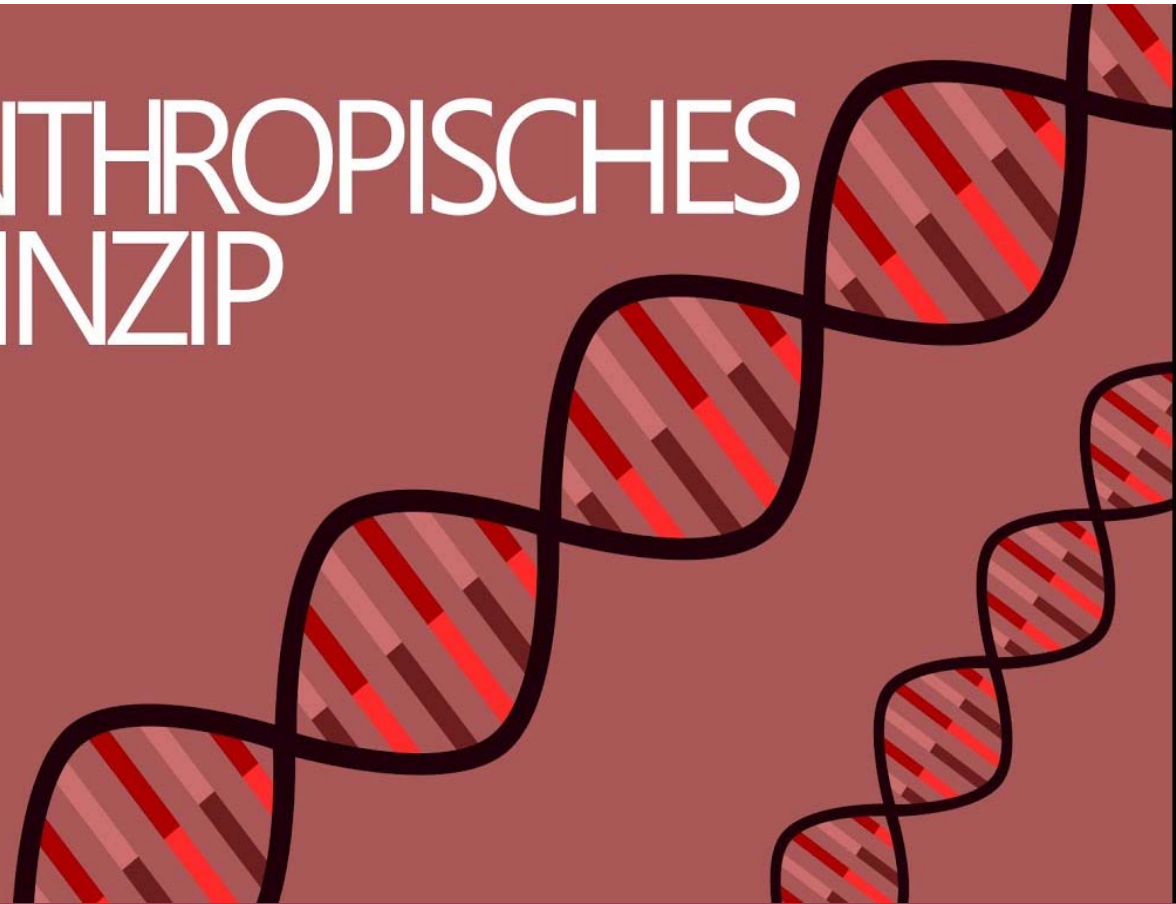


nach dem Buche von Reinhold Ebertin
»Anatomische Entsprechungen der
Tierkreisgrade«





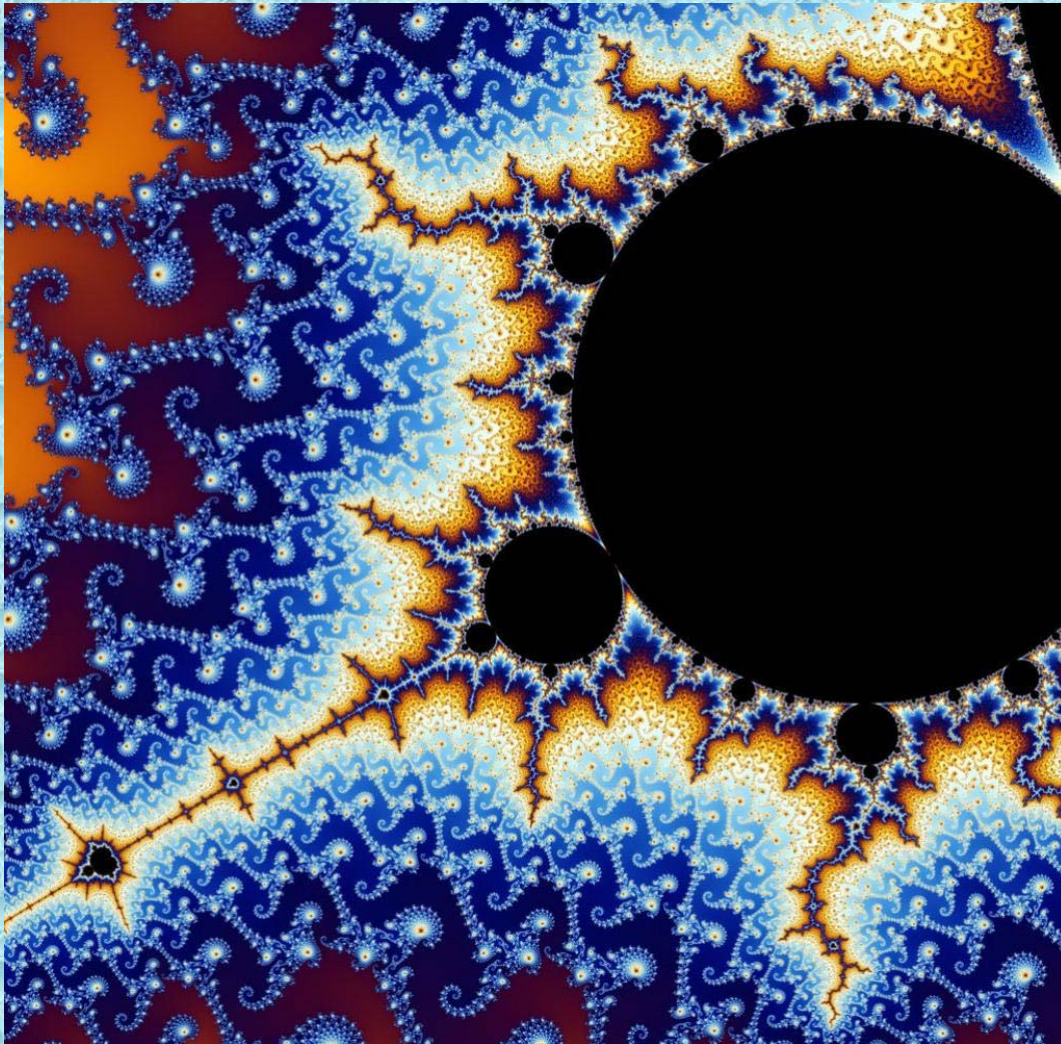
ANTHROPISCHES PRINZIP



Wir sehen das Universum so, wie es ist, weil wir hier sind, um es zu sehen.

- **Das anthropische Prinzip** (von griechisch anthropos „Mensch“) besagt, dass das beobachtbare Universum nur deshalb beobachtbar ist, weil es alle Eigenschaften hat, die dem Beobachter ein Leben ermöglichen.
- Zwei Formulierungen des anthropischen Prinzips:
- **schwaches anthropisches Prinzip:** *Die Bedingungen für die Entwicklung des Lebens werden nur in bestimmten Gebieten des Weltalls angetroffen.*
- **starkes anthropisches Prinzip:** *Die Bedingungen für die Entwicklung des Lebens werden nur in wenigen Universen angetroffen.*

Fraktale



Die *Selbstähnlichkeit* ist ein Phänomen, das oft in der Natur auftritt.

Eine kennzeichnende Zahl für die immer wiederkehrende Selbstähnlichkeit ist der *Goldene Schnitt*.

„Are not the mountains, waves, and skies
a part of me and of my soul,
as I of them?

(Lord Byron)



Edgar Mitchell (1930-2016) Institute of Noetic Sciences

**You develop an instant global consciousness,
a people orientation, an intense dissatisfaction with the state of the world,
and a compulsion to do something about it. From out there on the moon,
international politics look so petty. You want to grab a politician by the
scruff of the neck and drag him a quarter of a million miles out and say,
"Look at that, you son of a bitch."**

— Edgar Mitchell, Apollo 14 astronaut





Johannes Ammon **WALLERSEE** wünscht
frohe Weihnachten

